

November 2005

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIONALE SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Finanzierungsrechnung der Schweiz Bestände der Forderungen und Verpflichtungen 1999–2003

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11

Auskunft

fin@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind
im Internet verfügbar unter *www.snb.ch*, Rubrik *Publikationen*

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg/ZH

Copyright

Nachdruck und Verwendung von Zahlen
unter Quellenangabe gestattet

Herausgegeben

Im November 2005

Inhalt

5	Einleitung
7	Grundsätzliches zur Finanzierungsrechnung
8	Kommentar zu den Ergebnissen
13	Tabellenteil
43	Methodische Erläuterungen

Tabellenverzeichnis

Tabelle im Kommentarteil

- | | | |
|---|---|---|
| 9 | 1 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
Ende 2003 |
|---|---|---|

Tabellen im Tabellenteil

- | | | |
|----|-----|---|
| 14 | T1 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
nach Sektoren Ende 2003 |
| 18 | T2 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der nicht-finanziellen Unternehmen 1999–2003 |
| 20 | T3 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der finanziellen Unternehmen 1999–2003 |
| 22 | T4 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Schweizerischen Nationalbank 1999–2003 |
| 24 | T5 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Geschäftsbanken 1999–2003 |
| 26 | T6 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der sonstigen Finanzinstitute 1999–2003 |
| 28 | T7 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Versicherungen und Pensionskassen 1999–2003 |
| 30 | T8 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Staates 1999–2003 |
| 32 | T9 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Bundes 1999–2003 |
| 34 | T10 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Sozialversicherungen 1999–2003 |
| 36 | T11 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der privaten Haushalte und POoE 1999–2003 |
| 38 | T12 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
Total Inland 1999–2003 |
| 40 | T13 | Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Auslands 1999–2003 |

Zeichenerklärungen

- | | |
|----|--|
| 0 | Wert kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit |
| . | Position nicht möglich |
| .. | Gegenwärtig noch keine Daten vorhanden |

Einleitung

Mit dieser Publikation werden erstmals Ergebnisse einer gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Schweiz veröffentlicht. Die Finanzierungsrechnung ist das Resultat der Arbeiten einer 1999 geschaffenen Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und des Bundesamtes für Statistik (BFS). Sie stellt den Umfang und die Struktur der Forderungen und Verpflichtungen der volkswirtschaftlichen Sektoren für die Jahre 1999 bis 2003 dar. In Zukunft publiziert die SNB die Finanzierungsrechnung jährlich.

Die Finanzierungsrechnung ist ein Teil des Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen der Schweiz. Als methodische Basis dient das ESG95 (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995). Damit wird sowohl die Kompatibilität mit der vom BFS erstellten Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die den realen Bereich der Volkswirtschaft abbildet, als auch mit den Finanzierungsrechnungen der EU-Länder gewährleistet.

Die Finanzierungsrechnung ist eine typische Synthesestatistik. Sie fasst Daten aus verschiedenen Statistiken, die teilweise mit unterschiedlichen Konzepten erarbeitet wurden, zu einer Gesamtrechnung zusammen. Sie ergänzt die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des BFS und liefert der SNB wichtige Informationen für die Geldpolitik. Zudem unterstützt sie die Analyse der Stabilität des Finanzsystems, indem sie die finanzielle Lage der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren aufzeigt. Die Finanzierungsrechnung liefert auch den Finanzmärkten wichtige Informationen.

Mit der vorliegenden Publikation sind die Arbeiten an der Finanzierungsrechnung der Schweiz noch nicht abgeschlossen. In einem nächsten Schritt wird die Arbeitsgruppe die Finanzbestände durch die Finanzierungsströme ergänzen. Damit werden Informationen vorliegen, mit denen die Reaktionen der Wirtschaftssubjekte auf wirtschaftspolitische Massnahmen analysiert werden können. Diese Ergebnisse dürften im Jahr 2007 vorliegen; damit kann die grösste Lücke in der Finanzierungsrechnung geschlossen werden. Parallel dazu wird die Arbeitsgruppe, wie dies bei Synthesestatistiken üblich ist, die Datenbasis verbessern und so die Finanzierungsrechnung vervollständigen. Ausserdem plant das BFS, die Finanzierungsrechnung durch die Berechnung des Sachvermögens (Kapitalstock) der Sektoren zu ergänzen.

Der erste Teil dieser Publikation enthält grundsätzliche Bemerkungen zur Finanzierungsrechnung. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einer Darstellung der Resultate für das Jahr 2003. Der dritte Teil umfasst Tabellen mit den Detailergebnissen. Im vierten Teil schliesslich wird die Methode der Finanzierungsrechnung erläutert.

Grundsätzliches zur Finanzierungsrechnung

Eine gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung gemäss ESVG95 zeigt den Umfang und die Struktur der Forderungen und Verpflichtungen zwischen verschiedenen inländischen Wirtschaftssektoren sowie zwischen dem Inland und dem Ausland, die finanziellen Transaktionen und die Umbewertungen von Positionen aufgrund von Wechselkursänderungen und Bewertungsänderungen von Wertpapieren. Sie unterscheidet dabei folgende inländische Sektoren: nicht-finanzielle Unternehmen (private und öffentliche Unternehmen, die Waren und nicht-finanzielle Dienstleistungen für den Markt produzieren), finanzielle Unternehmen (Unternehmen, die eine finanzielle Mittlertätigkeit ausüben), Staat (in der Schweiz Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen) sowie private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck, zu denen z.B. politische Parteien und Kirchen gehören. Der Sektor Ausland weist die finanziellen Beziehungen zwischen den inländischen Sektoren und dem Ausland aus. Die Klassierung als Forderung oder Verpflichtung erfolgt dabei aus der Sicht des Auslands.

Die Forderungen und Verpflichtungen sind nach Finanzinstrumenten gegliedert. Da die Finanzierungsrechnung eine Gesamtrechnung ist, steht grundsätzlich jeder Forderung eine Verpflichtung in gleicher Höhe gegenüber. Ausnahmen davon sind das Währungsgold und die Sonderziehungsrechte der Zentralbank beim Internationalen Währungsfonds, die gemäss ESVG95 nur als Forderungen erscheinen. Die Forderungen und Verpflichtungen werden zu Marktpreisen bewertet.

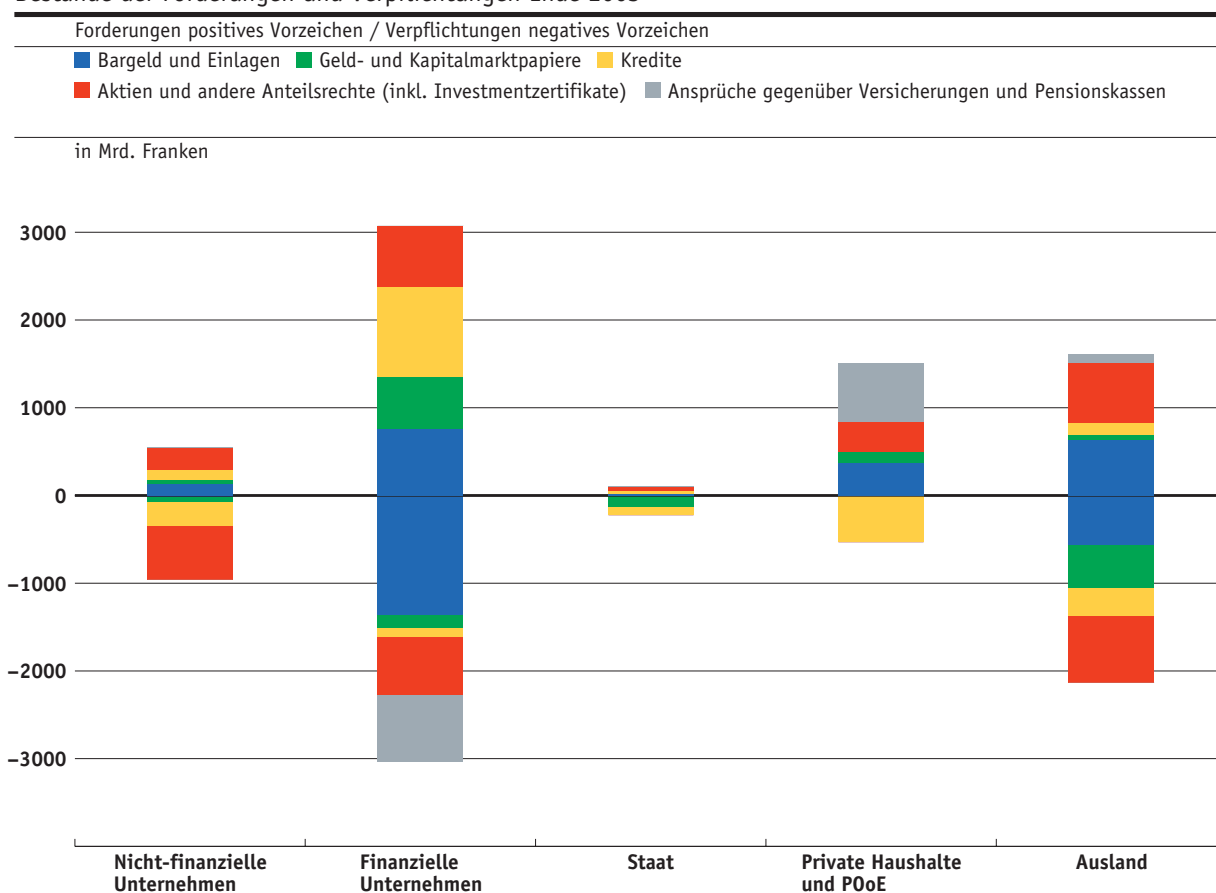
Die Schweiz verfügt gegenwärtig erst über Daten der Bestände der Forderungen und Verpflichtungen. Diese Bestandesdaten eignen sich vor allem für die Analyse der Finanzierungsstruktur. Daten zu den finanziellen Transaktionen und den Umbewertungen dürften im Jahr 2007 publiziert werden. Diese Daten ermöglichen dann auch eine Analyse der Finanzierungsströme.

Die Finanzierungsrechnung basiert auf verschiedenen Datenquellen, welche in der Regel nicht speziell für die Finanzierungsrechnung geschaffen wurden. Die wichtigsten Basisdaten sind die Bankbilanzen, die Wertschriftenerhebung (Wertpapiere in Kundendepots bei Banken in der Schweiz), die Bilanzen der Versicherungen und Pensionskassen, die Direktinvestitionsstatistik, die Statistik der Auslandguthaben und -verpflichtungen der Unternehmen, die Statistik der öffentlichen Finanzen sowie Finanzmarktdaten. Die vorhandenen Datenquellen decken nicht alle Datenbedürfnisse der Finanzierungsrechnung gleich gut ab. Dies gilt nicht nur für die Schweiz, sondern auch für die Finanzierungsrechnungen anderer Länder. In der Schweiz ist die Datenlage günstig, was die Geschäfte der verschiedenen Sektoren mit Banken in der Schweiz und die Ausland-Geschäfte der Unternehmen betrifft. Datenlücken bestehen aber z. B. bei den Aktien von kleinen und mittleren Unternehmen, bei den Finanzderivaten, bei den Handelskrediten sowie beim Bargeld im Besitz der nicht-finanziellen Unternehmen, der privaten Haushalte und des Auslands. Weiter sind die Daten für die Gemeinden unvollständig. Diese Datenlücken haben zur Folge, dass gewisse Positionen unterschätzt werden.

Kommentar zu den Ergebnissen

Grafik 1 und Tabelle 1 fassen die Ergebnisse der Finanzierungsrechnung für das Jahr 2003 zusammen. Das hohe Finanzvermögen der privaten Haushalte und der grosse Anteil der Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen an den gesamten Forderungen der privaten Haushalte sind herausragende Ergebnisse. Die starke Auslandsverflechtung der Schweizer Wirtschaft kommt auch in der Finanzierungsrechnung klar zum Vorschein. Die folgenden Abschnitte beschreiben die Struktur der Forderungen und Verpflichtungen der verschiedenen Sektoren Ende 2003 und einige Entwicklungen im Zeitraum von 1999 bis 2003.

Grafik 1
Bestände der Forderungen und Verpflichtungen Ende 2003



	Inländische Sektoren				Total	Ausland
	Nicht-finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen	Staat	Private Haushalte und PöE		
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	.	27	.	.	27	.
Bargeld und Einlagen	137	770	18	375	1 300	640
im Inland	132	220	18	361	731	
im Ausland	5	551	0	14	569	
Geld- und Kapitalmarktpapiere	49	582	8	136	776	50
inländische Emittenten	16	233	6	37	291	
ausländische Emittenten	33	349	2	100	485	
Kredite	114	1 032	27	..	1 174	136
an das Inland	..	828	27	..	855	
an das Ausland	114	204	0	..	319	
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	227	538	53	206	1 023	624
inländische Emittenten	67	147	47	141	402	
ausländische Emittenten	160	391	5	65	621	
Investmentzertifikate	20	152	2	136	311	62
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	7	..	..	662	669	93
Finanzderivate, sonstige Forderungen	..	1 ¹	34	..	35	..
Total	555	3 102	142	1 516	5 315	1 605
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	39	1 361	6	.	1 406	569
Geld- und Kapitalmarktpapiere	56	152	133	..	341	485
Kredite	263	110	87	532	992	319
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	606	420	.	..	1 027	621
Investmentzertifikate	.	232	.	.	232	141
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	.	762	.	.	762	..
Finanzderivate, sonstige Verpflichtungen	..	0 ¹	24	..	24	..
Total	964	3 037	249	532	4 782	2 135
3. Nettofinanzvermögen	-409	65	-107	984	532	-530

1 Nur Nationalbank

Finanzielle Unternehmen

Der Sektor der finanziellen Unternehmen umfasst die Nationalbank, die Geschäftsbanken, die Anlagefonds, die Finanzierungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaften sowie die Versicherungen und Pensionskassen. Da diese Institutionen finanzielle Mittlertätigkeiten ausüben, hat dieser Sektor den höchsten Bestand an Forderungen und Verpflichtungen aller Sektoren und zugleich ein niedriges Nettofinanzvermögen (Total der Forderungen abzüglich Verpflichtungen). Die gesamten Forderungen der finanziellen Unternehmen betragen Ende 2003 3102 Mrd. und die Verpflichtungen 3037 Mrd. Franken.

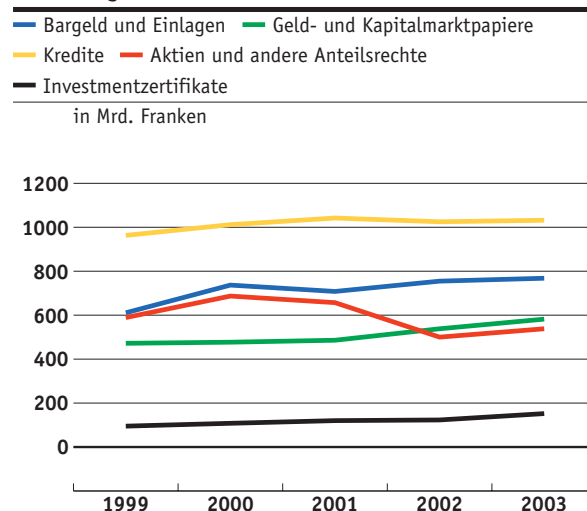
Die grösste Position der Forderungen waren die Kredite mit 1032 Mrd. Franken. Rund 80% der Ausleihungen entfielen auf das Inland, zu einem grossen Teil auf Hypotheken an die privaten Haushalte. Die Position Bargeld und Einlagen belief sich auf 770 Mrd. Franken. Hier betrug der Auslandanteil gut 70%. Bei dieser Position handelt es sich zum grössten Teil um Forderungen aus dem Interbankgeschäft; im hohen Auslandanteil kommt demnach die stark internationale Ausrichtung des Interbankmarktes zum Ausdruck.

Die Anlagen in Geld- und Kapitalmarktpapieren betragen Ende 2003 582 Mrd. Franken. Rund die Hälfte dieser Wertpapiere hielten Versicherungen und Pensionskassen. Mit einem Anteil von 60% übertrafen auch bei dieser Position die Auslandsanlagen die Inlandsanlagen deutlich. Von Ende 1999 bis Ende 2001 blieb der Bestand der Geld- und Kapitalmarktpapiere praktisch stabil und nahm danach bis Ende 2003 um 20% zu (Grafik 2). Zu diesem Anstieg trugen der Zinsrückgang sowie gewisse Umschichtungen von Aktien zu Schuldtiteln bei.

Das Volumen der von den finanziellen Unternehmen gehaltenen Aktien und anderen Anteilsrechten (dazu gehört z. B. das Dotationskapital von Filialen im Ausland) belief sich Ende 2003 auf 538 Mrd. Franken. Gut die Hälfte davon waren reine Rendite-Anlagen (Portfolioinvestitionen); der Rest entfiel auf Beteiligungen, vor allem Auslandsbeteiligungen von Banken, Versicherungen und ausländisch beherrschten Holdinggesellschaften. Die Entwicklung der Position Aktien und andere Anteilsrechte war stark von der Kursentwicklung an den Aktienmärkten geprägt. Ende 2000 wurde mit 687 Mrd. Franken der höchste Wert in der Beobachtungsperiode erreicht, danach erfolgte bis Ende 2002 ein Rückgang von 27% und im Jahr 2003 schliesslich wieder eine Zunahme um 8%. Der Bestand der Investmentzertifikate (Anteile an Anlagefonds und anderen kollektiven Kapitalanlagen) stieg von 1999 bis 2003 recht stetig von 95 Mrd. auf 152 Mrd. Franken.

Die grössten Komponenten der Verpflichtungen der finanziellen Unternehmen waren die Position Bargeld und Einlagen (1361 Mrd. Franken), die Verpflichtungen aus Versicherungs- und Pensionskassenverträgen (762 Mrd. Franken), die Aktien und anderen Anteilsrechte (420 Mrd. Franken) sowie die Investmentzertifikate (232 Mrd. Franken).

Grafik 2
Forderungen der finanziellen Unternehmen



Private Haushalte

Der Sektor Private Haushalte (inkl. private Organisationen ohne Erwerbszweck) hat von allen Sektoren das grösste Nettofinanzvermögen. Es betrug Ende 2003 984 Mrd. Franken. Ein grosser Teil davon ist in der Altersvorsorge gebunden.

Die Forderungen der privaten Haushalte beliefen sich Ende 2003 auf 1516 Mrd. Franken. Davon entfielen 44% auf Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen. Dies ist auf die grosse Bedeutung des Kapitaldeckungsverfahrens in der Altersvorsorge zurückzuführen. Ein internationaler Vergleich zeigt, dass der Anteil der Guthaben bei Versicherungen und Pensionskassen an den gesamten Forderungen der privaten Haushalte in der Schweiz höher ist als z. B. in Deutschland (30%), Frankreich (30%) und Italien (16%), aber niedriger als in Grossbritannien (53%), wo das Kapitaldeckungsverfahren ebenfalls eine grosse Bedeutung hat.

Die Einlagen bei Banken und bei der Post-Finance betragen Ende 2003 375 Mrd. Franken (der Wert des Bargelds im Besitz der privaten Haushalte ist nicht bekannt); 206 Mrd. Franken legten die privaten Haushalte in Aktien an, 136 Mrd. in Geld- und Kapitalmarktpapieren und weitere 136 Mrd. Franken in Investmentzertifikaten. Wie bei den finanziellen Unternehmen ist auch für das Finanzvermögen der privaten Haushalte das Ausland von grosser Bedeutung, erstens durch den direkten Besitz von Wertpapieren ausländischer Emittenten und zweitens indirekt über die Auslandsanlagen der Versicherungen und Pensionskassen. Der Aktienbestand ging nach dem Höhepunkt des Börsenbooms im Jahr 2000 bis Ende 2002 deutlich zurück und nahm danach wieder leicht zu (Grafik 3).

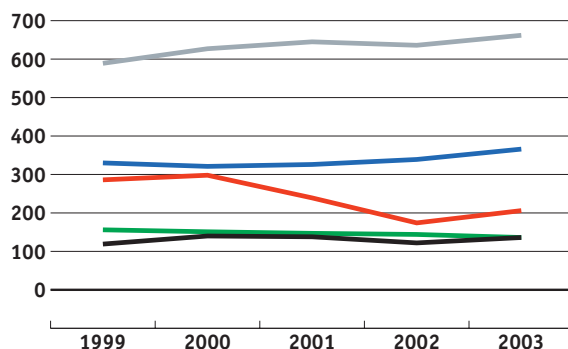
Die privaten Haushalte hatten Ende 2003 Verpflichtungen aus Krediten von 532 Mrd. Franken; rund 90% davon waren Hypotheken, die übrigen 10% Lombardkredite, andere gedeckte Kredite und Konsumkredite. Von 1999 bis 2003 nahmen die Kredite kontinuierlich zu (insgesamt um 15%), insbesondere weil tiefe Zinsen Anreize schufen, Wohneigentum zu erwerben.

Das Nettofinanzvermögen der privaten Haushalte pro Kopf betrug Ende 2003 134 000 Franken. Es war damit deutlich höher als im Durchschnitt der EU. In den EU-Ländern betrug das Nettofinanzvermögen der privaten Haushalte pro Kopf 54 000 Franken (EU15 ohne Luxemburg, Irland und Griechenland). Zu beachten ist bei diesem internationalen Vergleich allerdings, dass für eine umfassendere Beurteilung der Vermögenslage der privaten Haushalte auch der Besitz von Immobilien einbezogen werden müsste. Dafür sind gegenwärtig jedoch noch keine geeigneten Daten verfügbar.

Grafik 3

Forderungen der privaten Haushalte und POoE

— Bargeld und Einlagen — Geld- und Kapitalmarktpapiere
— Aktien und andere Anteilsrechte — Investmentzertifikate
— Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen
in Mrd. Franken



Nicht-finanzielle Unternehmen

Die nicht-finanziellen Unternehmen hatten Ende 2003 Forderungen von 555 Mrd. Franken; davon waren 227 Mrd. Franken Aktien und andere Anteilsrechte, überwiegend Beteiligungen im Ausland. Dem standen Verpflichtungen von 964 Mrd. Franken gegenüber. Die Verpflichtungen übertrafen damit die Forderungen um gut 400 Mrd. Franken. Das bedeutet jedoch nicht, dass die Unternehmen überschuldet waren, denn dieser Nettofinanzschuld stand Sachvermögen gegenüber, das in der Finanzierungsrechnung nicht berücksichtigt wird.

Gut 60% der Verpflichtungen entfielen Ende 2003 auf Aktien und andere Anteilsrechte. Der hohe Aktienbestand auf der Verpflichtungsseite bedeutet, dass sich die Nettofinanzschuld bei einem Anstieg der Aktienkurse tendenziell erhöht und bei einem Kursrückgang vermindert. Deshalb war die Nettofinanzschuld Ende 2000 mit 578 Mrd. Franken erheblich höher und Ende 2002 mit 358 Mrd. Franken etwas niedriger als Ende 2003. Die Verschuldung der nicht-finanziellen Unternehmen in Form von Krediten und Schuldtiteln war von 1999 bis 2003 recht stabil.

Staat

Für den Staat (Bund, Kantone, Gemeinden und Sozialversicherungen) werden in der Finanzierungsrechnung für Ende 2003 Forderungen von 142 Mrd. Franken und Verpflichtungen von 249 Mrd. Franken ausgewiesen. Die Ansprüche des Bundes und der Kantone auf den Erlös aus dem Verkauf der nicht mehr benötigten Goldreserven der Nationalbank von 21 Mrd. Franken sind seit 2000 in den Forderungen eingeschlossen (in der Position Aktien und andere Anteilsrechte). Aufgrund von Datenlücken bei den Gemeinden sind einige Positionen des Staates etwas unterschätzt. Verglichen mit den anderen Sektoren werden die Forderungen und Verpflichtungen des Staates jedoch auch nach Schliessen dieser Datenlücken relativ klein bleiben.

Die Nettofinanzschuld des Staates belief sich Ende 2003 auf 107 Mrd. Franken. Sie betrug Ende 1999 98 Mrd. Franken, reduzierte sich bis Ende 2000, als erstmals die Ansprüche auf den Erlös aus dem Verkauf der nicht mehr benötigten Goldreserven der Nationalbank einbezogen wurden, um 13 Mrd. Franken und nahm danach bis Ende 2003 um 22 Mrd. Franken zu. Der Wert der ausstehenden Kapitalmarktpapiere stieg von 1999 bis Ende 2003 um fast 50% von 82 Mrd. auf 122 Mrd. Franken. Etwa die Hälfte dieser Staatspapiere hielten Versicherungen und Pensionskassen.

Ausland

Die gesamten Forderungen des Inlands gegenüber dem Ausland beliefen sich Ende 2003 auf 2135 Mrd. Franken (in den Tabellen zur Finanzierungsrechnung und in Grafik 1 werden die Forderungen der Schweiz als Verpflichtungen des Auslands ausgewiesen). Knapp 30% dieser Forderungen waren Aktien und andere Anteilsrechte, rund ein Viertel Einlagen bei Banken und gut 20% Geld- und Kapitalmarktpapiere.

Die Verpflichtungen der Schweiz gegenüber dem Ausland betragen Ende 2003 1605 Mrd. Franken (in den Tabellen und in Grafik 1 als Forderungen des Auslands ausgewiesen). Davon entfielen 40% auf Einlagen und weitere 40% auf Aktien und andere Anteilsrechte. Die schweizerischen Aktien in der Hand des Auslands hatten einen Wert von 624 Mrd. Franken. Anlagen in inländischen Geld- und Kapitalmarktpapieren (50 Mrd. Franken) spielten dagegen für das Ausland nur eine untergeordnete Rolle. Der verhältnismässig geringe Bestand von Geld- und Kapitalmarktpapieren ist vor allem auf das im Vergleich zum Aktienkapital geringere Volumen von Geld- und Kapitalmarktpapieren inländischer Emittenten zurückzuführen.

Per Saldo übertrafen die schweizerischen Forderungen gegenüber dem Ausland die Verpflichtungen um 530 Mrd. Franken. Nach Finanzinstrumenten gegliedert, zeigt sich der weitaus grösste Forderungsüberschuss bei den Geld- und Kapitalmarktpapieren.

Tabellenteil

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 2003 in Mio. Franken

		Inländische Sektoren			
		Nicht- finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen		
		S.11	S.12	S.121	S.122
				Schweizerische Nationalbank	Geschäfts- banken
1. Forderungen					
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	27 174	27 174	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	136 785	770 271	35 216	625 085
Bargeld	AF.21	..	7 186	291	6 895
Sichteinlagen	AF.22	101 721	141 016	1 075	91 221
Sonstige Einlagen	AF.29	35 064	622 069	33 851	526 969
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	49 357	581 959	58 704	93 322
Geldmarktpapiere	AF.331	6 721	35 989	2 628	19 179
Kapitalmarktpapiere	AF.332	42 636	545 970	56 077	74 143
Kredite	AF.4	114 425	1 032 118	365	805 579
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	227 193	537 596	89	100 721
Investmentzertifikate	AF.52	20 118	152 330	0	1 041
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	6 700	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	..	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	6 700	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	668	668	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	24	24	..
Total		554 576	3 102 140	122 240	1 625 748

AF/S: ESVG-Code der Finanzinstrumente und der Sektoren

Tabelle T1

Sonstige Finanz- institute	Versicherun- gen und Pen- sionskassen	Staat			Private Haushalte und P0oE	Total	Ausland	Sektoren insgesamt
		Total	davon: Bund	davon: Sozialver- sicherungen				
S.123	S.125	S.13	S.1311	S.1314	S.14+S.15	S.1	S.2	S.1+S.2
.	.	.	.	.	.	27 174	.	27 174
37 406	72 564	18 021	3 385	3 891	375 050	1 300 127	639 857	1 939 984
..	..	20	2	0	..	7 206	..	7 206
17 594	31 127	8 329	775	1 023	127 523	378 589	117 587	496 176
19 812	41 437	9 672	2 608	2 867	247 527	914 332	522 270	1 436 602
126 462	303 471	7 869	2 461	5 334	136 436	775 621	50 259	825 880
11 294	2 889	..	..	..	2 086	..	3 429	..
115 169	300 582	..	..	..	134 350	..	46 829	..
131 146	95 029	27 318	20 190	2 687	..	1 173 860	136 412	1 310 272
229 759	207 027	52 810	19 110	6 194	205 709	1 023 308	624 091	1 647 398
43 244	108 045	1 956	39	1 917	136 366	310 769	61 783	372 552
..	..	..	..	..	662 036	668 735	92 826	761 561
.	..	.	.	.	610 699	610 699	56 525	667 224
..	..	..	..	..	51 337	58 036	36 301	94 338
..	..	221	44	177	..	889	..	889
..	..	34 211	6 491	6 060	..	34 236	..	34 236
568 017	786 136	142 405	51 720	26 259	1 515 597	5 314 718	1 605 228	6 919 945

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 2003 in Mio. Franken

		Inländische Sektoren			
		Nicht- finanzielle Unternehmen	Finanzielle Unternehmen		
		S.11	S.12	S.121	S.122
			Total	Schweizerische Nationalbank	Geschäfts- banken
2. Verpflichtungen					
Bargeld und Einlagen	AF.2	38 989	1 361 038	51 354	1 309 212
Bargeld	AF.21	.	40 544	40 544	.
Sichteinlagen	AF.22	31 348	410 473	8 279	401 722
Sonstige Einlagen	AF.29	7 641	910 021	2 531	907 490
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	56 147	152 210	0	85 183
Geldmarktpapiere	AF.331	1 604	3 136	0	3 136
Kapitalmarktpapiere	AF.332	54 543	149 074	0	82 047
Kredite	AF.4	262 594	110 434	0	47 232
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	606 260	420 297	21 308	..
Investmentzertifikate	AF.52	.	231 615	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	761 561	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	667 224	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	94 338	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	159	159	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	16	16	..
Total		963 989	3 037 330	72 836	..
3. Nettofinanzvermögen		-409 413	64 810	49 404	..

AF/S: ESVG-Code der Finanzinstrumente und der Sektoren

Tabelle T1 (Fortsetzung)

Sonstige Finanz- institute	Versicherun- gen und Pen- sionskassen	Staat			Private Haushalte und P0oE	Total	Ausland	Sektoren insgesamt
		Total	davon: Bund	davon: Sozialver- sicherungen				
S.123	S.125	S.13	S.1311	S.1314	S.14+S.15	S.1	S.2	S.1+S.2
473	.	6 198	6 198	.	.	1 406 225	569 480	1 975 705
.	.	2 383	2 383	.	.	42 927	..	42 927
473	.	1 319	1 319	.	.	443 140	53 036	496 176
.	.	2 496	2 496	.	.	920 158	516 444	1 436 602
63 446	3 581	132 570	99 213	0	..	340 927	484 953	825 880
..	..	10 966	10 966	0	..	15 706	32 520	48 225
63 446	3 581	121 604	88 247	0	..	325 221	452 433	777 655
50 547	12 656	86 962	27 273	3	531 679	991 669	318 603	1 310 272
..	..	.	.	.	..	1 026 557	620 842	1 647 398
231 615	.	.	.	.	.	231 615	140 937	372 552
.	761 561	.	.	.	.	761 561	..	761 561
.	667 224	.	.	.	.	667 224	..	667 224
.	94 338	.	.	.	.	94 338	..	94 338
..	..	485	456	29	..	645	..	645
..	..	23 228	7 001	1 397	..	23 244	..	23 244
..	..	249 444	140 140	1 429	531 679	4 782 442	2 134 815	6 917 256
..	..	-107 039	-88 420	24 830	983 918	532 276	-529 587	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der nicht-finanziellen Unternehmen 1999–2003** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.11

Tabelle T2

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	172 823	155 913	155 195	154 966	136 785
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	72 975	70 447	76 553	85 000	101 721
im Inland		72 975	70 447	76 553	85 000	101 721
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	99 848	85 466	78 642	69 965	35 064
im Inland		88 640	72 026	69 215	62 696	30 067
im Ausland		11 208	13 439	9 427	7 270	4 997
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	59 578	50 255	49 557	51 234	49 357
Geldmarktpapiere	AF.331	1 046	663	5 709	5 578	6 721
inländische Emittenten		114	107	212	826	162
ausländische Emittenten		932	557	5 497	4 752	6 559
Kapitalmarktpapiere	AF.332	58 533	49 592	43 848	45 656	42 636
inländische Emittenten		14 012	15 170	14 148	16 250	15 696
ausländische Emittenten		44 521	34 422	29 700	29 406	26 940
Kredite	AF.4	86 479	95 602	95 979	104 576	114 425
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		86 479	95 602	95 979	104 576	114 425
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	231 296	249 312	229 403	194 135	227 193
Portfolioinvestitionen		131 133	130 549	97 644	62 240	85 034
inländische Emittenten		95 781	96 666	71 404	46 221	67 258
ausländische Emittenten		35 353	33 882	26 240	16 019	17 776
Beteiligungen		100 163	118 763	131 760	131 895	142 159
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		100 163	118 763	131 760	131 895	142 159
Investmentzertifikate	AF.52	21 934	23 286	22 588	19 085	20 118
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	5 694	5 865	5 950	6 344	6 700
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	5 694	5 865	5 950	6 344	6 700
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		577 805	580 233	558 673	530 339	554 576

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	27 699	28 236	31 492	37 320	38 989
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	25 372	25 473	27 863	30 694	31 348
Sonstige Einlagen	AF.29	2 327	2 763	3 629	6 626	7 641
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	76 168	64 656	47 116	46 049	56 147
Geldmarktpapiere	AF.331	4 863	4 518	4 122	3 793	1 604
Kapitalmarktpapiere	AF.332	71 305	60 139	42 994	42 257	54 543
Kredite	AF.4	250 298	260 709	274 855	262 624	262 594
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	718 652	805 130	652 546	541 979	606 260
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 072 817	1 158 730	1 006 009	887 972	963 989
3. Nettofinanzvermögen		-495 013	-578 497	-447 337	-357 634	-409 413

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der finanziellen Unternehmen 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T3

ESVG-Code des Sektors: S.12

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	12 695	34 993	33 459	29 443	27 174
Bargeld und Einlagen	AF.2	612 984	739 183	710 317	757 504	770 271
Bargeld	AF.21	8 155	5 777	5 745	6 728	7 186
Sichteinlagen	AF.22	87 276	78 828	91 424	102 528	141 016
im Inland		45 640	48 275	52 408	52 440	87 980
im Ausland		41 636	30 553	39 016	50 088	53 036
Sonstige Einlagen	AF.29	517 554	654 577	613 149	648 248	622 069
im Inland		100 254	104 569	108 234	116 221	124 565
im Ausland		417 300	550 008	504 915	532 027	497 505
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	471 752	477 157	486 242	537 719	581 959
Geldmarktpapiere	AF.331	29 835	25 361	30 424	35 876	35 989
inländische Emittenten		21 467	17 069	15 200	14 867	11 957
ausländische Emittenten		8 368	8 291	15 224	21 008	24 032
Kapitalmarktpapiere	AF.332	441 917	451 797	455 818	501 843	545 970
inländische Emittenten		195 892	199 179	195 089	207 451	220 754
ausländische Emittenten		246 025	252 618	260 729	294 392	325 217
Kredite	AF.4	962 851	1 011 723	1 042 422	1 024 946	1 032 118
an das Inland		781 675	805 379	827 986	825 016	828 425
an das Ausland		181 175	206 344	214 435	199 930	203 693
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	589 394	686 596	656 780	499 816	537 596
Portfolioinvestitionen		415 149	458 288	398 557	253 803	281 666
inländische Emittenten		234 289	260 187	200 607	129 597	136 640
ausländische Emittenten		180 861	198 101	197 950	124 206	145 026
Beteiligungen		174 244	228 308	258 223	246 013	255 930
im Inland		7 404	7 536	8 712	10 285	10 299
im Ausland		166 841	220 772	249 511	235 728	245 631
Investmentzertifikate	AF.52	94 731	108 057	119 580	122 564	152 330
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	14	293	86	593	668
Sonstige Forderungen	AF.7	35	33	16	10	24
Total		2 744 457	3 058 034	3 048 902	2 972 594	3 102 140

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 176 367	1 301 356	1 302 398	1 323 404	1 361 038
Bargeld	AF.21	37 185	35 486	39 845	39 600	40 544
Sichteinlagen	AF.22	293 368	284 025	316 743	319 884	410 473
Sonstige Einlagen	AF.29	845 814	981 845	945 811	963 920	910 021
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	154 100	158 486	159 544	164 479	152 210
Geldmarktpapiere	AF.331	250	184	191	721	3 136
Kapitalmarktpapiere	AF.332	153 849	158 302	159 353	163 758	149 074
Kredite	AF.4	91 558	112 040	123 700	117 433	110 434
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	414 423	535 468	454 878	365 232	420 297
Investmentzertifikate	AF.52	197 157	221 902	217 569	204 191	231 615
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	678 248	716 971	738 499	726 597	761 561
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	595 536	635 278	653 842	641 494	667 224
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	82 712	81 693	84 656	85 104	94 338
Finanzderivate	AF.34	238	100	308	178	159
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	29	28	15	12	16
Total		2 712 119	3 046 348	2 996 911	2 901 526	3 037 330
3. Nettofinanzvermögen		32 338	11 686	51 991	71 068	64 810

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Schweizerischen Nationalbank 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T4

ESVG-Code des Sektors: S.121

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	12 695	34 993	33 459	29 443	27 174
Bargeld und Einlagen	AF.2	42 509	37 061	36 739	36 353	35 216
Bargeld	AF.21	412	373	352	338	291
Sichteinlagen	AF.22	675	1 184	829	1 106	1 075
im Inland		0	0	0	0	0
im Ausland		674	1 184	829	1 106	1 075
Sonstige Einlagen	AF.29	41 422	35 503	35 558	34 909	33 851
im Inland		26 935	19 669	14 698	18 873	18 033
im Ausland		14 486	15 834	20 861	16 036	15 818
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	48 216	45 437	48 774	54 592	58 704
Geldmarktpapiere	AF.331	1 479	1 470	589	2 567	2 628
inländische Emittenten		6	2	3	0	1
ausländische Emittenten		1 473	1 468	586	2 567	2 627
Kapitalmarktpapiere	AF.332	46 737	43 968	48 185	52 025	56 077
inländische Emittenten		4 856	4 420	4 050	4 625	4 713
ausländische Emittenten		41 882	39 548	44 135	47 400	51 364
Kredite	AF.4	698	629	430	346	365
an das Inland		392	277	83	30	38
an das Ausland		307	352	347	317	327
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	90	89	89	89	89
Portfolioinvestitionen		0	0	0	0	0
inländische Emittenten		0	0	0	0	0
ausländische Emittenten		0	0	0	0	0
Beteiligungen		90	89	89	89	89
im Inland		29	29	28	28	28
im Ausland		61	61	61	61	61
Investmentzertifikate	AF.52	0	0	0	0	0
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	14	293	86	593	668
Sonstige Forderungen	AF.7	35	33	16	10	24
Total		104 257	118 536	119 593	121 424	122 240

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	64 801	52 537	50 850	52 073	51 354
Bargeld	AF.21	37 185	35 486	39 845	39 600	40 544
Sichteinlagen	AF.22	10 505	6 723	7 284	5 622	8 279
Sonstige Einlagen	AF.29	17 111	10 328	3 722	6 851	2 531
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	0	0	0	0	0
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	0	0	0	0	0
Kredite	AF.4	0	0	0	0	0
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	77	18 937	19 326	20 392	21 308
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	238	100	308	178	159
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	29	28	15	12	16
Total		65 144	71 602	70 499	72 655	72 836
3. Nettofinanzvermögen		39 113	46 934	49 095	48 770	49 404

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Geschäftsbanken 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T5

ESVG-Code des Sektors: S.122

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	515 749	628 434	591 631	639 812	625 085
Bargeld	AF.21	7 743	5 404	5 393	6 390	6 895
Sichteinlagen	AF.22	65 391	53 293	63 116	73 047	91 221
im Inland		25 499	25 231	25 922	24 904	40 247
im Ausland		39 891	28 062	37 194	48 143	50 974
Sonstige Einlagen	AF.29	442 616	569 737	523 122	560 376	526 969
im Inland		46 132	44 891	49 141	51 964	53 051
im Ausland		396 484	524 846	473 981	508 412	473 918
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	70 653	67 869	68 684	90 488	93 322
Geldmarktpapiere	AF.331	22 048	18 573	20 809	21 090	19 179
inländische Emittenten		16 680	13 645	11 503	11 477	9 288
ausländische Emittenten		5 367	4 928	9 306	9 613	9 891
Kapitalmarktpapiere	AF.332	48 605	49 296	47 875	69 398	74 143
inländische Emittenten		29 359	32 226	29 874	28 801	29 642
ausländische Emittenten		19 246	17 070	18 001	40 598	44 501
Kredite	AF.4	758 272	785 449	811 302	791 035	805 579
an das Inland		660 051	671 750	699 069	693 716	702 690
an das Ausland		98 221	113 698	112 233	97 320	102 889
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	79 739	106 762	111 830	87 560	100 721
Portfolioinvestitionen		47 166	45 024	47 479	22 938	31 044
inländische Emittenten		35 768	33 100	19 998	16 059	19 440
ausländische Emittenten		11 398	11 924	27 480	6 879	11 604
Beteiligungen		32 574	61 738	64 351	64 623	69 678
im Inland		7 375	7 507	8 683	10 257	10 271
im Ausland		25 198	54 231	55 668	54 365	59 406
Investmentzertifikate	AF.52	827	791	2 525	951	1 041
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 425 241	1 589 305	1 585 972	1 609 846	1 625 748

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 110 965	1 248 358	1 251 079	1 270 790	1 309 212
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	282 262	276 841	308 990	313 721	401 722
Sonstige Einlagen	AF.29	828 703	971 517	942 090	957 070	907 490
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	90 475	93 078	93 226	94 572	85 183
Geldmarktpapiere	AF.331	250	184	191	721	3 136
Kapitalmarktpapiere	AF.332	90 225	92 894	93 035	93 851	82 047
Kredite	AF.4	40 074	45 833	47 482	47 784	47 232
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	..	..	..	..	..
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der sonstigen Finanzinstitute 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T6

ESVG-Code des Sektors: S.123

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	16 880	26 794	29 624	22 870	37 406
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	7 692	9 178	10 316	10 211	17 594
im Inland		6 622	7 871	9 323	9 372	16 606
im Ausland		1 070	1 307	993	839	987
Sonstige Einlagen	AF.29	9 189	17 616	19 308	12 659	19 812
im Inland		5 624	10 330	11 277	6 486	13 010
im Ausland		3 565	7 286	8 031	6 173	6 802
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	116 023	126 012	115 727	123 945	126 462
Geldmarktpapiere	AF.331	5 005	4 278	7 637	10 323	11 294
inländische Emittenten		4 123	2 952	3 004	2 744	2 400
ausländische Emittenten		883	1 327	4 632	7 579	8 894
Kapitalmarktpapiere	AF.332	111 017	121 734	108 091	113 623	115 169
inländische Emittenten		23 952	26 388	26 323	29 474	30 723
ausländische Emittenten		87 066	95 346	81 767	84 149	84 446
Kredite	AF.4	111 900	129 032	137 396	131 096	131 146
an das Inland		41 919	48 120	50 776	51 391	50 652
an das Ausland		69 981	80 912	86 620	79 706	80 494
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	242 847	277 305	253 582	209 841	229 759
Portfolioinvestitionen		168 518	196 738	164 310	107 293	124 651
inländische Emittenten		78 889	99 537	81 164	53 093	57 751
ausländische Emittenten		89 628	97 201	83 146	54 200	66 900
Beteiligungen		74 330	80 567	89 271	102 548	105 108
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		74 330	80 567	89 271	102 548	105 108
Investmentzertifikate	AF.52	24 128	25 358	25 955	33 474	43 244
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		511 778	584 500	562 284	521 226	568 017

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	601	461	469	541	473
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	601	461	469	541	473
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	61 599	62 466	62 689	66 399	63 446
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	61 599	62 466	62 689	66 399	63 446
Kredite	AF.4	44 425	56 732	66 020	56 074	50 547
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	..	..	..	..	..
Investmentzertifikate	AF.52	197 157	221 902	217 569	204 191	231 615
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	.	.	.	.	.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Versicherungen und Pensionskassen 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T7

ESVG-Code des Sektors: S.125

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	.	.	.	.	.
Bargeld und Einlagen	AF.2	37 846	46 894	52 323	58 468	72 564
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	13 519	15 173	17 163	18 164	31 127
im Inland		13 519	15 173	17 163	18 164	31 127
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	24 327	31 721	35 160	40 304	41 437
im Inland		21 563	29 679	33 118	38 898	40 470
im Ausland		2 765	2 042	2 042	1 406	967
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	236 860	237 839	253 057	268 694	303 471
Geldmarktpapiere	AF.331	1 303	1 040	1 389	1 895	2 889
inländische Emittenten		659	471	690	646	269
ausländische Emittenten		645	568	700	1 249	2 621
Kapitalmarktpapiere	AF.332	235 557	236 799	251 668	266 798	300 582
inländische Emittenten		137 726	136 145	134 842	144 552	155 676
ausländische Emittenten		97 832	100 655	116 826	122 246	144 906
Kredite	AF.4	91 980	96 613	93 294	102 469	95 029
an das Inland		79 314	85 232	78 058	79 881	75 045
an das Ausland		12 666	11 382	15 236	22 588	19 984
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	266 718	302 440	291 279	202 327	207 027
Portfolioinvestitionen		199 466	216 526	186 768	123 573	125 972
inländische Emittenten		119 632	127 550	99 444	60 446	59 450
ausländische Emittenten		79 834	88 976	87 324	63 127	66 522
Beteiligungen		67 252	85 914	104 511	78 754	81 056
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		67 252	85 914	104 511	78 754	81 056
Investmentzertifikate	AF.52	69 776	81 908	91 100	88 140	108 045
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		703 180	765 693	781 053	720 098	786 136

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	2 025	2 941	3 629	3 508	3 581
Geldmarktpapiere	AF.331	..	..	..	..	..
Kapitalmarktpapiere	AF.332	2 025	2 941	3 629	3 508	3 581
Kredite	AF.4	7 059	9 474	10 199	13 575	12 656
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	..	..	..	..	..
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	678 248	716 971	738 499	726 597	761 561
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	595 536	635 278	653 842	641 494	667 224
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	82 712	81 693	84 656	85 104	94 338
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		..	..	..	..	..
3. Nettofinanzvermögen						
	

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Staates 1999–2003** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.13

Tabelle T8

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	20 035	21 520	16 684	22 141	18 021
Bargeld	AF.21	24	19	21	23	20
Sichteinlagen	AF.22	4 289	4 770	5 241	6 467	8 329
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	15 723	16 732	11 421	15 651	9 672
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	9 864	9 671	10 208	9 391	7 869
inländische Emittenten		9 324	8 603	9 086	8 244	5 525
ausländische Emittenten		540	1 069	1 122	1 148	2 344
Kredite	AF.4	31 406	32 899	29 566	30 278	27 318
an das Inland		30 640	32 117	29 048	29 782	26 833
an das Ausland		766	782	518	496	485
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	27 818	46 858	45 880	47 254	52 810
inländische Emittenten		27 369	46 403	43 356	44 316	47 378
ausländische Emittenten		449	455	2 525	2 938	5 432
Investmentzertifikate	AF.52	45	243	251	971	1 956
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	214	83	40	118	221
Sonstige Forderungen	AF.7	22 095	25 685	29 978	35 704	34 211
Total		111 476	136 959	132 606	145 857	142 405

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	14 818	13 117	10 929	8 476	6 198
Bargeld	AF.21	2 251	2 296	2 325	2 339	2 383
Sichteinlagen	AF.22	1 146	1 257	1 563	1 355	1 319
Sonstige Einlagen	AF.29	11 421	9 564	7 041	4 782	2 496
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	99 231	101 496	108 536	121 683	132 570
Geldmarktpapiere	AF.331	17 210	13 705	11 924	12 822	10 966
Kapitalmarktpapiere	AF.332	82 021	87 791	96 612	108 861	121 604
Kredite	AF.4	81 648	90 036	80 110	89 362	86 962
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	.	.	.	.	.
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	9	33	29	589	485
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	13 415	16 961	20 902	28 269	23 228
Total		209 120	221 642	220 507	248 379	249 444
3. Nettofinanzvermögen		-97 644	-84 683	-87 901	-102 522	-107 039

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Bundes 1999–2003** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.1311

Tabelle T9

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	9 701	9 193	2 911	7 608	3 385
Bargeld	AF.21	1	1	1	2	2
Sichteinlagen	AF.22	411	679	387	629	775
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	9 289	8 513	2 523	6 977	2 608
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	2 646	1 725	2 365	2 235	2 461
inländische Emittenten		..	..	..	..	..
ausländische Emittenten		..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	19 253	21 620	19 616	22 411	20 190
an das Inland		18 487	20 838	19 098	21 915	19 705
an das Ausland		766	782	518	496	485
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	12 752	19 160	19 180	19 213	19 110
inländische Emittenten		12 303	18 705	18 717	18 743	18 634
ausländische Emittenten		449	455	463	470	476
Investmentzertifikate	AF.52	45	43	43	38	39
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	214	83	34	10	44
Sonstige Forderungen	AF.7	2 385	3 964	3 014	7 639	6 491
Total		46 996	55 788	47 163	59 154	51 720

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	14 818	13 117	10 929	8 476	6 198
Bargeld	AF.21	2 251	2 296	2 325	2 339	2 383
Sichteinlagen	AF.22	1 146	1 257	1 563	1 355	1 319
Sonstige Einlagen	AF.29	11 421	9 564	7 041	4 782	2 496
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	65 782	69 740	76 114	90 592	99 213
Geldmarktpapiere	AF.331	17 210	13 705	11 924	12 822	10 966
Kapitalmarktpapiere	AF.332	48 572	56 035	64 190	77 770	88 247
Kredite	AF.4	25 197	29 972	25 665	32 725	27 273
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	.	.	.	.	.
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	9	33	29	585	456
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	3 140	6 126	4 200	10 682	7 001
Total		108 945	118 987	116 936	143 060	140 140
3. Nettofinanzvermögen		-61 949	-63 200	-69 773	-83 906	-88 420

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der Sozialversicherungen 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T10

ESVG-Code des Sektors: S.1314

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	2 559	3 907	3 949	4 888	3 891
Bargeld	AF.21	0	0	0	0	0
Sichteinlagen	AF.22	842	844	1 116	940	1 023
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	1 717	3 064	2 832	3 948	2 867
im Inland		..	..	..	..	..
im Ausland		..	..	..	..	..
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	7 129	7 874	7 664	6 886	5 334
inländische Emittenten		6 589	6 805	6 542	5 738	2 990
ausländische Emittenten		540	1 069	1 122	1 148	2 344
Kredite	AF.4	7 474	6 677	5 533	3 265	2 687
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	3 860	4 201	4 830	3 851	6 194
inländische Emittenten		3 860	4 201	2 768	1 382	1 238
ausländische Emittenten		0	0	2 062	2 468	4 956
Investmentzertifikate	AF.52	0	200	208	933	1 917
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	0	0	7	108	177
Sonstige Forderungen	AF.7	6 916	7 253	7 108	6 586	6 060
Total		27 938	30 112	29 298	26 516	26 259

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Bargeld	AF.21	.	.	.	.	.
Sichteinlagen	AF.22	.	.	.	.	.
Sonstige Einlagen	AF.29	.	.	.	.	.
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	0	0	0	0	0
Geldmarktpapiere	AF.331	0	0	0	0	0
Kapitalmarktpapiere	AF.332	0	0	0	0	0
Kredite	AF.4	7 858	6 745	3 521	10	3
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	.	.	.	.	.
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	0	0	0	4	29
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	1 458	1 465	1 538	1 594	1 397
Total		9 316	8 210	5 058	1 608	1 429
3. Nettofinanzvermögen		18 623	21 902	24 240	24 908	24 830

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
der privaten Haushalte und POoE 1999–2003** in Mio. Franken
ESVG-Code des Sektors: S.14+S.15

Tabelle T11

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	335 425	326 325	332 483	346 685	375 050
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	105 268	99 996	106 343	112 660	127 523
im Inland		105 268	99 996	106 343	112 660	127 523
im Ausland		..	..	..	..	..
Sonstige Einlagen	AF.29	230 157	226 329	226 141	234 025	247 527
im Inland		207 836	201 169	204 760	217 544	233 584
im Ausland		22 321	25 159	21 381	16 481	13 943
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	156 059	150 570	147 432	144 048	136 436
Geldmarktpapiere	AF.331	2 630	1 849	2 464	2 723	2 086
inländische Emittenten		200	329	277	381	158
ausländische Emittenten		2 430	1 520	2 187	2 342	1 929
Kapitalmarktpapiere	AF.332	153 429	148 721	144 968	141 325	134 350
inländische Emittenten		43 688	42 832	42 072	42 678	36 418
ausländische Emittenten		109 741	105 889	102 896	98 647	97 932
Kredite	AF.4	..	..	..	..	..
an das Inland		..	..	..	..	..
an das Ausland		..	..	..	..	..
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	285 741	297 541	239 342	174 474	205 709
inländische Emittenten		195 515	211 765	165 033	125 089	140 892
ausländische Emittenten		90 226	85 776	74 309	49 385	64 817
Investmentzertifikate	AF.52	119 486	139 682	138 197	121 986	136 366
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	589 232	627 193	645 007	636 031	662 036
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	545 449	581 554	598 581	587 553	610 699
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	43 783	45 639	46 426	48 478	51 337
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 485 943	1 541 311	1 502 461	1 423 224	1 515 597

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	.	.	.	.	.
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	..	..	..	..	..
Kredite	AF.4	461 750	473 680	485 502	503 346	531 679
davon: Hypotheken		416 320	427 954	438 015	457 300	484 808
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	..	..	..	..	..
Investmentzertifikate	AF.52	.	.	.	.	.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	.	.	.	.	.
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		461 750	473 680	485 502	503 346	531 679
3. Nettofinanzvermögen		1 024 193	1 067 632	1 016 959	919 878	983 918

Bestände der Forderungen und Verpflichtungen

Tabelle T12

Total Inland 1999–2003 in Mio. Franken

ESVG-Code des Sektors: S.1

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Währungsgold und Sonderziehungsrechte	AF.1	12 695	34 993	33 459	29 443	27 174
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 141 268	1 242 941	1 214 680	1 281 295	1 300 127
Bargeld	AF.21	8 179	5 796	5 766	6 750	7 206
Sichteinlagen	AF.22	269 808	254 041	279 561	306 656	378 589
im Inland		228 172	223 488	240 545	256 568	325 554
im Ausland		41 636	30 553	39 016	50 088	53 036
Sonstige Einlagen	AF.29	863 281	983 104	929 353	967 889	914 332
im Inland		412 453	394 497	393 630	412 111	397 888
im Ausland		450 828	588 607	535 723	555 778	516 444
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	697 253	687 654	693 440	742 392	775 621
inländische Emittenten		284 696	283 288	276 085	290 697	290 668
ausländische Emittenten		412 557	404 366	417 355	451 695	484 953
Kredite	AF.4	1 080 735	1 140 224	1 167 967	1 159 801	1 173 860
an das Inland		812 315	837 496	857 034	854 799	855 257
an das Ausland		268 420	302 728	310 933	305 002	318 603
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	1 134 249	1 280 307	1 171 405	915 679	1 023 308
inländische Emittenten		560 357	622 557	489 111	355 508	402 466
ausländische Emittenten		573 892	657 749	682 294	560 171	620 842
Investmentzertifikate	AF.52	236 196	271 267	280 614	264 606	310 769
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	594 927	633 058	650 957	642 375	668 735
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	545 449	581 554	598 581	587 553	610 699
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	49 478	51 504	52 377	54 822	58 036
Finanzderivate	AF.34	229	376	126	711	889
Sonstige Forderungen	AF.7	22 130	25 718	29 994	35 713	34 236
Total		4 919 680	5 316 538	5 242 642	5 072 014	5 314 718

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	1 218 884	1 342 709	1 344 819	1 369 200	1 406 225
Bargeld	AF.21	39 436	37 782	42 170	41 939	42 927
Sichteinlagen	AF.22	319 886	310 755	346 169	351 933	443 140
Sonstige Einlagen	AF.29	859 562	994 172	956 481	975 328	920 158
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	329 499	324 637	315 195	332 211	340 927
Geldmarktpapiere	AF.331	22 323	18 406	16 237	17 335	15 706
Kapitalmarktpapiere	AF.332	307 176	306 231	298 958	314 876	325 221
Kredite	AF.4	885 253	936 464	964 168	972 764	991 669
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	1 133 075	1 340 597	1 107 424	907 211	1 026 557
Investmentzertifikate	AF.52	197 157	221 902	217 569	204 191	231 615
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	678 248	716 971	738 499	726 597	761 561
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	595 536	635 278	653 842	641 494	667 224
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	82 712	81 693	84 656	85 104	94 338
Finanzderivate	AF.34	247	133	337	768	645
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	13 444	16 988	20 918	28 280	23 244
Total		4 455 806	4 900 400	4 708 929	4 541 223	4 782 442
3. Nettofinanzvermögen		463 874	416 138	533 713	530 791	532 276

**Bestände der Forderungen und Verpflichtungen
des Auslands 1999–2003** in Mio. Franken

Tabelle T13

ESVG-Code des Sektors: S.2

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
1. Forderungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	538 823	686 942	668 474	658 582	639 857
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	91 714	87 267	105 623	95 365	117 587
Sonstige Einlagen	AF.29	447 110	599 675	562 851	563 217	522 270
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	44 803	41 349	39 110	41 515	50 259
Geldmarktpapiere	AF.331	543	901	548	1 261	3 429
Kapitalmarktpapiere	AF.332	44 260	40 448	38 563	40 253	46 829
Kredite	AF.4	72 938	98 968	107 134	117 966	136 412
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	572 718	718 040	618 313	551 703	624 091
Portfolioinvestitionen		452 917	578 490	469 592	382 530	436 144
Beteiligungen		119 802	139 550	148 721	169 173	187 946
Investmentzertifikate	AF.52	73 746	78 959	75 136	61 127	61 783
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	83 321	83 913	87 541	84 223	92 826
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	50 086	53 724	55 262	53 941	56 525
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	33 235	30 189	32 280	30 282	36 301
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Forderungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 386 349	1 708 170	1 595 709	1 515 115	1 605 228

Position	ESVG-Code	1999	2000	2001	2002	2003
2. Verpflichtungen						
Bargeld und Einlagen	AF.2	492 464	619 159	574 738	605 866	569 480
Bargeld	AF.21	..	..	..	..	..
Sichteinlagen	AF.22	41 636	30 553	39 016	50 088	53 036
Sonstige Einlagen	AF.29	450 828	588 607	535 723	555 778	516 444
Geld- und Kapitalmarktpapiere	AF.33	412 557	404 366	417 355	451 695	484 953
Geldmarktpapiere	AF.331	11 730	10 368	22 907	28 102	32 520
Kapitalmarktpapiere	AF.332	400 827	393 998	394 448	423 593	452 433
Kredite	AF.4	268 420	302 728	310 933	305 002	318 603
Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate)	AF.51	573 892	657 749	682 294	560 171	620 842
Investmentzertifikate	AF.52	112 785	128 324	138 181	121 542	140 937
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen	AF.6	..	..	..	..	..
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen	AF.61	..	..	..	..	..
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle	AF.62	..	..	..	..	..
Finanzderivate	AF.34	..	..	..	..	..
Sonstige Verpflichtungen	AF.7	..	..	..	..	..
Total		1 860 117	2 112 327	2 123 501	2 044 275	2 134 815
3. Nettofinanzvermögen		-473 768	-404 157	-527 792	-529 161	-529 587

Methodische Erläuterungen

44	1. Methodische Grundlagen
47	2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung der Schweiz
47	2.1 Datenlage
47	2.2 Vorgehen bei den einzelnen Sektoren
55	2.3 Berechnung der Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten
55	2.4 Basisstatistiken
57	3. Weiterführende Literatur

1. Methodische Grundlagen

Die gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung der Schweiz – wie auch der vom Bundesamt für Statistik (BFS) publizierte nicht-finanzielle Teil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung – wird nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) erstellt. Beim ESVG handelt es sich um ein umfassendes Rechnungssystem. Es hat die Aufgabe, Informationen über die wirtschaftlichen Aktivitäten von verschiedenen Gruppen von Wirtschaftssubjekten eines Landes, den so genannten institutionellen Sektoren, zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht mittels Stromgrößen, die Vorgänge und Auswirkungen von Ereignissen innerhalb eines Zeitraums beschreiben, und Bestandesgrößen, die die Situation zu einem Zeitpunkt wiedergeben. Das ESVG basiert auf dem System of National Accounts der Vereinten Nationen, ist jedoch stärker auf die Gegebenheiten und den Datenbedarf in Europa ausgerichtet. Die momentan aktuelle Version, nach der die vorliegende Finanzierungsrechnung erstellt wurde, stammt aus dem Jahre 1995.

Sektoren

In der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) gehören alle Wirtschaftssubjekte (oder Teile davon), die den Schwerpunkt ihres wirtschaftlichen Interesses in der Schweiz haben, zum Inland. Sie werden in vier institutionellen Sektoren zusammengefasst. Ein fünfter Sektor zeigt die Verflechtungen zwischen in- und ausländischen Subjekten. Im Folgenden werden die Sektoren mit Bezug zu den Gegebenheiten in der Schweiz beschrieben (ESVG-Code in Klammern):

Nicht-finanzielle Unternehmen (S.11)	Körperschaften und Personengesellschaften, die in ihrer Haupttätigkeit Waren und nicht-finanzielle Dienstleistungen für den Markt produzieren. Einzelunternehmen und Selbständigerwerbende werden nur dann diesem Sektor zugeteilt, wenn sich deren unternehmerische Aktivitäten von den privaten trennen lassen; sonst gehören sie zu den privaten Haushalten. Zu den nicht-finanziellen Unternehmen gehören auch öffentliche Unternehmen, die ihre Produkte auf dem Markt anbieten, wie die SBB oder die Post.
Finanzielle Unternehmen (S.12)	Körperschaften und Personengesellschaften, deren Hauptfunktion in der finanziellen Mittlertätigkeit liegt oder die hauptsächlich im Bank- und Versicherungshilfsgewerbe tätig sind. Dieser Sektor wird unterteilt in fünf Teilsektoren. Dies sind die Schweizerische Nationalbank (S.121) und die Geschäftsbanken (S.122), wobei von Letzteren nur die Forderungen und Verpflichtungen der Bankstellen in der Schweiz berücksichtigt werden. Die schweizerischen Anlagefonds sowie die Pfandbriefinstitute und die übrigen Finanzgesellschaften, insbesondere solche, die im Bereich der langfristigen Finanzierung tätig sind, werden unter den Sonstigen Finanzinstituten (S.123) ausgewiesen. Der im ESVG vorgesehene Teilsektor Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten (S.124) wird aufgrund der Datenlage für die Schweiz momentan gemeinsam mit den sonstigen Finanzinstituten ausgewiesen. Im Teilsektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) werden in der Schweiz die vom Bundesamt für Privatversicherungen beaufsichtigten Lebens-, Schaden- und Rückversicherungen, die Suva, die Krankenkassen und die Pensionskassen berücksichtigt.
Staat (S.13)	Institutionelle Einheiten, die nicht-marktbestimmte Güter und Dienstleistungen für die Allgemeinheit bereitstellen oder die zur Hauptsache die Umverteilung des Einkommens oder des Volksvermögens bezwecken, sowie die Sozialversicherungen. Der Sektor Staat ist unterteilt in die vier Teilsektoren Bund (S.1311), Kantone (S.1312), Gemeinden (S.1313) und Sozialversicherungen (S.1314). Zum Teilsektor Bund zählen neben der Bundesverwaltung auch die Swissmint (Münzstätte der Schweizerischen Eidgenossenschaft), die Alkoholverwaltung und der ETH-Bereich. Bei den Sozialversicherungen handelt es sich in der Schweiz vor allem um die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), die Invalidenversicherung (IV), die Erwerbsersatzordnung (EO) sowie die Arbeitslosenversicherung (ALV).

Private Haushalte und POoE (S.14+S.15)	Dieser Sektor umfasst Privatpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten (Arbeitnehmer, Nichterwerbstätige, Rentner, Studenten und Kinder) sowie Einzelunternehmen und Selbständigerwerbende, wenn sich deren unternehmerischen Aktivitäten nicht von den privaten trennen lassen. Zu diesem Sektor werden auch die privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) gezählt. Diese dienen den privaten Haushalten als Nichtmarktproduzenten. Beispiele sind Gewerkschaften, Kirchen, politische Parteien, Freizeitvereine und Hilfswerke.
--	--

Ausland (S.2)	In diesem Sektor werden alle ausländischen Subjekte zusammengefasst, die Transaktionen mit inländischen Einheiten durchführen respektive über Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber inländischen Einheiten verfügen. Die Klassierung der Forderungen und Verpflichtungen erfolgt dabei aus Sicht des Auslands.
---------------	---

Bewertung

Gemäss ESVG95 sind sämtliche Forderungen und Verpflichtungen zu den am Bilanzstichtag geltenden Marktpreisen zu bewerten. Wo kein Marktpreis beobachtet werden kann, ist er zu schätzen. Bei nicht handelbaren Instrumenten wie den Einlagen entspricht oft der Nominalwert dem Marktpreis. Aufgelaufene Erträge wie Zinsen oder Dividenden sind zum Wert des jeweiligen Finanzinstrumentes zu addieren oder unter den sonstigen Forderungen bzw. Verpflichtungen auszuweisen. Auf Details wird bei den Erläuterungen zu den einzelnen Finanzinstrumenten eingegangen.

Finanzinstrumente

Die Finanzierungsrechnung teilt die Forderungen und Verpflichtungen in verschiedene Finanzinstrumente ein. Die Gliederung erfolgt primär aufgrund der Liquidität und der rechtlichen Merkmale. Die Begriffe Forderungen und Verpflichtungen sind in der Finanzierungsrechnung weit gefasst. Ausser direkten Gläubiger-Schuldner-Verhältnissen zählen hierzu auch Finanzbeziehungen in der Form von Aktien und sonstigen Beteiligungen. Im Folgenden werden die einzelnen Finanzinstrumente beschrieben. Da die Basisstatistiken nicht immer den Anforderungen des ESVG95 entsprechen, können in Einzelfällen Abweichungen dazu entstehen.

Währungsgold und Sonderziehungsrechte (AF.1)	Diese Position umfasst das Gold, das von der Währungsbehörde als Bestandteil der Währungsreserven gehalten wird, sowie die vom Internationalen Währungsfonds geschaffenen Sonderziehungsrechte. Beide Positionen sind zum aktuellen Marktpreis zu bewerten. Sie sind die einzigen Forderungen, denen keine Verpflichtungen gegenüberstehen.
--	---

Bargeld und Einlagen (AF.2)	Diese Position umfasst die Noten und Münzen in Landes- und Fremdwährung, die Sichteinlagen sowie die sonstigen Einlagen, die nicht jederzeit als Zahlungsmittel verwendet oder ohne nennenswerte Beschränkung oder Gebühren übertragen werden können. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.
-----------------------------	--

Geld- und Kapitalmarktpapiere (AF.33)	Diese Position umfasst Schuldverschreibungen in Form von Wertpapieren oder Wertrechten, die an Sekundärmärkten gehandelt werden können, dem Inhaber aber keinerlei Eigentumsrecht am Emittenten gewähren. Sie werden nach ihrer ursprünglichen Laufzeit in Geldmarktpapiere (ursprüngliche Laufzeit bis zu einem Jahr) und Kapitalmarktpapiere (ursprüngliche Laufzeit von mehr als einem Jahr) unterteilt. Diese Papiere sind zum Marktpreis (inkl. aufgelaufene Zinsen) zu bewerten.
---------------------------------------	--

Kredite (AF.4)	Diese Position umfasst nicht verbriefte, verzinsliche Ausleihungen (ohne Handelskredite). Die Kredite können von den Einlagen anhand des Transaktionspartners, von dem die Initiative zur Transaktion ausgeht, unterschieden werden. Im Gegensatz zu den Einlagen geht die Initiative bei den Krediten in der Regel vom Schuldner aus. Die Forderungen und Verpflichtungen aus dem Interbankgeschäft werden vollständig unter den Einlagen ausgewiesen. In der Finanzierungsrechnung ist der vertraglich vereinbarte Rückzahlungsbetrag auszuweisen.
----------------	--

Aktien und andere Anteilsrechte (AF.5)	Diese Position repräsentiert wirtschaftlich gesehen Eigentumsrechte. In der Regel ist damit auch ein Anspruch auf einen Anteil am Gewinn und im Falle einer Liquidation an den Eigenmitteln verbunden. Die beiden Unterpositionen Aktien und andere Anteilsrechte (ohne Investmentzertifikate) (AF.51) sowie Investmentzertifikate (AF.52) werden separat ausgewiesen. Die erste Kategorie umfasst kotierte und nicht kotierte Aktien (inkl. Aktien von Investmentgesellschaften), das Dotationskapital von Filialen im Ausland, Anteile an GmbHs, Beteiligungen an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften und Genossenschaften. Die Investmentzertifikate (AF.52) umfassen die Anteile an Anlagefonds und anderen kollektiven Kapitalanlagen wie z. B. Anlagestiftungen. Aktien und Investmentzertifikate sind zu den jeweiligen Marktpreisen zu bewerten. Existieren solche nicht, sind sie zu schätzen. Sonstige Anteilsrechte sind im Allgemeinen nach besonderen Verfahren zu bewerten, z. B. anhand der Eigenmittel oder des Nennwertes.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen (AF.6)	Diese Position umfasst die Rückstellungen, die die Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen für zukünftige Forderungen von Versicherungsnehmern und Leistungsempfängern bilden. Sie werden in zwei Unterpositionen unterteilt. Bei den Ansprüchen aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen (AF.61) handelt es sich um die versicherungstechnischen Rückstellungen, die von Lebensversicherungsgesellschaften und Pensionskassen gebildet werden. Mit ihnen soll sichergestellt werden, dass die vorgesehenen Leistungen erbracht werden können, wenn die festgelegten Bedingungen erfüllt sind. Die Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle (AF.62) umfassen denjenigen Teil der Bruttoprämien, der dem folgenden Rechnungszeitraum zuzurechnen ist (Prämienüberträge). Sie ergeben sich daraus, dass die Versicherungsprämien im Allgemeinen zu Beginn des Versicherungszeitraums bezahlt werden müssen und dieser Zeitraum oft nicht mit dem Rechnungszeitraum übereinstimmt. Es handelt sich somit um den Wert der Risikodeckung im Folgejahr. Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle werden von Versicherungsgesellschaften zur Deckung der voraussichtlichen Verpflichtungen aus Schadensfällen, die noch nicht abgewickelt wurden, z. B. weil sie noch nicht gemeldet wurden oder noch strittig sind, gebildet. Diese nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewerteten Positionen werden den Bilanzen der Versicherungen und Pensionskassen entnommen.
Finanzderivate (AF.34)	Diese Position umfasst diejenigen Derivate, die einen Marktwert besitzen und folglich handelbar sind oder am Markt verrechnet werden können, denn nur diese sind gemäss ESVG als Forderungen respektive Verpflichtungen zu betrachten. Sie sind zum jeweiligen Marktpreis oder zum Betrag, der erforderlich ist, um den Kontrakt zurückzukaufen oder zu verrechnen, auszuweisen.
Sonstige Forderungen und Verpflichtungen (AF.7)	Diese Position enthält die Forderungen und Verpflichtungen, die dadurch entstehen, dass zwischen einer Transaktion und der hierfür erforderlichen Zahlung ein zeitlicher Abstand besteht. Zum einen sind das Handelskredite, die durch die direkte Kreditgewährung von Lieferanten an Käufer von Waren oder Dienstleistungen entstehen (Debitoren/Kreditoren), und Anzahlungen für angefangene Arbeiten bzw. für Waren- und Dienstleistungslieferungen. Daneben sind auch Zahlungsverpflichtungen wie Steuern, Sozialbeiträge, Löhne und Gehälter sowie (Dis-)Agios und Dividenden zu verbuchen. Es ist der Betrag auszuweisen, zu dessen Zahlung der Schuldner im Falle der Tilgung der Verbindlichkeit vertraglich verpflichtet ist. Bei dieser Position handelt es sich nicht um einen Restposten, dem sämtliche schwierige oder nicht zuordenbare Forderungen und Verpflichtungen zugewiesen werden können.
Nettofinanzvermögen	Das Nettofinanzvermögen berechnet sich, indem man von den Forderungen die Verpflichtungen subtrahiert. Um das Nettofinanzvermögen der Unternehmen zu berechnen, müssen insbesondere auch die emittierten Aktien und sonstigen Anteilsrechte (bewertet zu Marktwerten) abgezogen werden, da diese als Forderungen der Investoren betrachtet werden.

2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung der Schweiz

In der Finanzierungsrechnung der Schweiz werden momentan nur die Bestände an Forderungen und Verpflichtungen der einzelnen Sektoren ausgewiesen. Die erstmalige Publikation von Transaktionsdaten ist für das Jahr 2007 vorgesehen.

2.1 Datenlage

Da die Finanzierungsrechnung eine Synthesestatistik ist, wird für ihre Erstellung auf verschiedene schon existierende Statistiken zurückgegriffen. Diese dienen primär anderen Zwecken und unterliegen vielfach auch anderen Konzepten. Ein Beispiel dafür sind die Erhebungen, die die Schweizerische Nationalbank zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben bei den Geschäftsbanken durchführt. Weltweit gibt es kaum spezielle Erhebungen für die spezifischen Belange der Finanzierungsrechnung. Dies führt dazu, dass die Daten nach der Methode der Finanzierungsrechnung überarbeitet werden müssen, bevor die Zahlen übernommen werden können. Die Abhängigkeit von verschiedenen Statistiken ist auch der Grund, warum die Finanzierungsrechnung mit einem relativ grossen zeitlichen Rückstand erscheint.

Informationsarten

Für die Erstellung der Finanzierungsrechnung können vier Arten von Informationen genützt werden. Zum einen geben Sektorstatistiken Auskunft über die Forderungen und Verpflichtungen des befragten Sektors (unmittelbare Informationen). Als wichtiges Beispiel für die Finanzierungsrechnung kann die Bankenstatistik genannt werden. Sie umfasst sämtliche Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken in der Schweiz. Zum andern lassen sektorübergreifende Statistiken Aussagen über mehrere, nicht direkt befragte Sektoren zu (mittelbare Informationen). Eine zentrale Quelle dieser Art ist die Erhebung über die Wertschriftenbestände von Bankkunden in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz (Wertschriftenerhebung). Eine dritte Art von Statistiken gibt zusätzlich darüber Auskunft, gegenüber wem eine gewisse Forderung oder Verpflichtung besteht. In der Finanzierungsrechnung wird in diesem Zusammenhang von der Gegenpartei gesprochen. Als Beispiel sei die sektorale Gliederung der Bankbilanzen erwähnt. Der Vorteil dieser Statistiken ist, dass sie für die Aufstellung der Forderungen und Verpflichtungen der Gegenparteien verwendet werden kann. Jede Forderung einer Bank kann beim jeweiligen Schuldnersektor als Verpflichtung verbucht werden, und jede Verpflichtung einer Bank stellt für den Gläubigersektor eine Forderung dar. Diese Art von Quellen ist insbesondere für diejenigen Sektoren wichtig, für die keine direkten Quellen existieren. Die vierte Möglichkeit, gewisse Grössen für einzelne Sektoren zu berechnen, besteht darin, Identitäten, die in der Finanzierungsrechnung gelten, auszunützen. Zum Beispiel muss für jedes Finanzinstrument gelten, dass das Total der Forderungen gegenüber inländischen Schuldner dem Total der Verpflichtungen der inländischen Sektoren entspricht. Dies wird insbesondere für die Berechnungen der Verpflichtungen in Form von Geld- und Kapitalmarktpapieren sowie Aktien und anderen Anteilsrechten verwendet.

Konsolidierung

In der Finanzierungsrechnung der Schweiz werden die Daten gegenwärtig so ausgewiesen, wie sie in den Basisstatistiken erhoben werden. Dabei handelt es sich mehrheitlich um unkonsolidierte Daten.

2.2 Vorgehen bei den einzelnen Sektoren

Wie beschrieben, wird für die Erstellung der Finanzierungsrechnung auf verschiedene Quellen zurückgegriffen. Da die Datenlage für die einzelnen Sektoren unterschiedlich ist, wird das Vorgehen im Folgenden detailliert aufgezeigt.

Nicht-finanzielle Unternehmen (S.11)

Für den Sektor der nicht-finanziellen Unternehmen wurden sektorübergreifende Statistiken sowie Gegenparteiinformationen ausgewertet. Unmittelbare Informationen zu den Forderungen und Verpflichtungen der nicht-finanziellen Unternehmen liegen mit Ausnahme der Angaben zu den Postkonten bei der PostFinance keine vor.

Forderungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz und Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Kredite an verbundene Unternehmen und Dritte im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Dividendenpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Beteiligungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Investmentzertifikate (AF.52)	Investmentzertifikate in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle (AF.62)	Die Berechnung ist unter der entsprechenden Position beim Teilsektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) beschrieben.
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der PostFinance (Postkonten) gemäss Geschäftsbericht der Post.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei der PostFinance (Deposito- und Anlagekonten, Festgelder) gemäss Geschäftsbericht der Post.
Geld- und Kapitalmarktpapiere (AF.33)	Die Verpflichtungen in Geld- und Kapitalmarktpapieren werden bei den nicht-finanziellen Unternehmen als Residualwert berechnet. Die Berechnung erfolgt für beide Positionen separat. Das Vorgehen ist jedoch identisch. Ausgang der Berechnungen ist folgende Identität in der Finanzierungsrechnung: Die Summe aller von den verschiedenen Sektoren gehaltenen Geld- und Kapitalmarktpapiere inländischer Emittenten entspricht der Summe der von inländischen Emittenten ausgegebenen Papiere. Davon werden die von den finanziellen Unternehmen und dem Staat emittierten Papiere abgezogen. Das Residuum wird als Verpflichtung von S.11 betrachtet.
Kredite (AF.4)	Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite von verbundenen Unternehmen und Dritten aus dem Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Die Berechnung dieser Position wird in Abschnitt 2.3 erläutert.

Finanzielle Unternehmen (S.12)

Die Forderungen und Verpflichtungen der finanziellen Unternehmen entsprechen grundsätzlich der Summe der Forderungen und Verpflichtungen der Teilsektoren. Einzige Ausnahme sind die Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten, die aufgrund der Datenlage nur für den gesamten Sektor geschätzt werden können (siehe Abschnitt 2.3).

Schweizerische Nationalbank (S.121)

In diesem Teilsektor werden sämtliche Forderungen und Verpflichtungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) ausgewiesen. Die Zahlen wurden dem Geschäftsbericht entnommen und zum Teil mit Hilfe von Zusatzangaben aus dem Rechnungswesen der SNB in den entsprechenden Kategorien verbucht.

Freie Aktiven der Nationalbank:

Mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG) auf den 1. Mai 2000 wurde der Goldbestand der SNB zum Marktpreis und nicht mehr zum Paritätskurs von 4595.74 Franken pro Kilogramm bewertet. Zudem wurde in der Bilanz der SNB neu eine Rückstellung für die Abtretung der freien Aktiven geschaffen. Bei den freien Aktiven handelt es sich um 1300 Tonnen Gold, die nicht mehr für geldpolitische Zwecke benötigt werden. Die Höhe der Rückstellung bemisst sich nach dem Marktwert des noch nicht verkauften Anteils an den 1300 Tonnen Gold (einschliesslich dem Erfolg aus Geschäften zur Absicherung des Währungsrisikos auf Goldverkaufserlösen in Dollar) sowie den vereinnahmten Erlösen aus den Goldverkäufen. In der Finanzierungsrechnung wird diese Rückstellung ab dem Jahre 2000 als Verpflichtung der SNB unter den Aktien und sonstigen Anteilsrechten (AF.51) ausgewiesen. Als Gegenparteien werden von Beginn weg (d. h. ab dem Jahr 2000) Bund ($\frac{1}{3}$) und Kantone ($\frac{2}{3}$) betrachtet, obwohl der Entscheid des Bundesrates über die Ausschüttung der freien Aktiven erst im Jahr 2005 gefällt wurde. Diese Position erscheint bei den genannten Teilsektoren unter den Forderungen.

Geschäftsbanken (S.122)

Die Bilanzen der Bankstellen in der Schweiz sind die zentrale Quelle zu den Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken. Daneben werden für ausgewählte Positionen noch andere Quellen verwendet.

Forderungen

Bargeld (AF.21)	Münzen und Noten gemäss Bankbilanzen.
Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sichteinlagen bei anderen Instituten gemäss Bankbilanzen.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Forderungen gegenüber der SNB (ohne Sichteinlagen) gemäss Geschäftsbericht der SNB. Forderungen (inkl. Hypothekarforderungen) gegenüber in- und ausländischen Geschäftsbanken gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Obligationen in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen.
Kredite (AF.4)	Forderungen (inkl. Hypothekarforderungen) gegenüber Kunden gemäss Bankbilanzen. Bewertungskorrektur mit Hilfe der Kreditstatistik (Addition der direkten Rückstellungen auf Krediten).
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen. Beteiligungen: Beteiligungen im Inland gemäss Bankbilanzen. Beteiligungen im Ausland gemäss Direktinvestitionsstatistik, da deren Bewertung den Anforderungen der Finanzierungsrechnung besser entspricht.
Investmentzertifikate (AF.52)	Investmentzertifikate in- und ausländischer Emittenten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen gemäss Bankbilanzen.

Finanzderivate (AF.34)	Angaben aus den Bankbilanzen zu den Finanzderivaten sind erst ab dem Rechnungsjahr 2004 verfügbar.
Sonstige Forderungen (AF.7)	Angaben aus den Bankbilanzen zu den sonstigen Forderungen sind aufgrund der Datenlage bei den Derivaten erst ab dem Rechnungsjahr 2004 verfügbar.
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Verpflichtungen gegenüber der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Verpflichtungen gegenüber Geschäftsbanken sowie in- und ausländischen Kunden gemäss Bankbilanzen.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Verpflichtungen gegenüber der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Verpflichtungen gegenüber den Geschäftsbanken (inkl. Hypotheken) sowie in- und ausländischen Kunden gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen gemäss Bankbilanzen. Marktwertkorrektur bei den Anleihen mit Daten der SWX.
Kredite (AF.4)	Darlehen der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Darlehen der Pfandbriefinstitute und der Emissionszentralen gemäss Bankbilanzen.
Finanzderivate (AF.34)	Angaben aus den Bankbilanzen zu den Finanzderivaten sind erst ab dem Rechnungsjahr 2004 verfügbar.
Sonstige Verpflichtungen (AF.7)	Angaben aus den Bankbilanzen zu den sonstigen Verpflichtungen sind aufgrund der Datenlage bei den Derivaten erst ab dem Rechnungsjahr 2004 verfügbar.

Sonstige Finanzinstitute (S.123)

Die Informationen zu den Forderungen und Verpflichtungen der sonstigen Finanzinstitute stammen zum grössten Teil aus sektorübergreifenden Quellen und Gegenparteiinformationen.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen im Ausland: Einlagen schweizerischer Anlagefonds gemäss Anlagefondsstatistik.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen im Ausland: Termineinlagen der schweizerischen Anlagefonds gemäss Anlagefondsstatistik; Treuhandanlagen der sonstigen Finanzinstitute gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandsvermögen.

Kredite (AF.4)	Darlehen der Pfandbriefinstitute und Emissionszentralen an die Banken gemäss Bankbilanzen. Forderungen der Nichtbanken gegenüber den Privaten Haushalten aus dem Auto-Leasing gemäss Statistik des Schweizerischen Leasingverbands. Kredite an verbundene Unternehmen und Dritte im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Dividendenpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Depots bei Bankstellen in der Schweiz aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Beteiligungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Investmentzertifikate (AF.52)	Investmentzertifikate in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Verpflichtungen	
Sichteinlagen (AF.22)	Guthaben der Geschäftsbanken bei Girozentralen gemäss Bankbilanzen.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Von den Pfandbriefinstituten emittierte Anleihen gemäss Bankenstatistik. Marktwertkorrektur mit Daten der SWX. Im Ausland emittierte Anleihen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Kredite von inländischen Geschäftsbanken gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite von verbundenen Unternehmen und Dritten im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Investmentzertifikate (AF.52)	Total der Forderungen aller Sektoren in Form von Investmentzertifikaten inländischer Emittenten.

Versicherungen und Pensionskassen (S.125)

Das Bundesamt für Privatversicherungen (BPV) publiziert in der Versicherungsstatistik jährlich umfassende Angaben zu den schweizerischen Versicherungen. Zur Erstellung der Finanzierungsrechnung können viele dieser Daten nicht direkt verwendet werden, da in den entsprechenden Zahlen auch die Bestände der Filialen im Ausland enthalten sind. In der Finanzierungsrechnung zählen diese aber zum Ausland. Die zentrale Quelle zu den Pensionskassen ist die Pensionskassenstatistik des BFS. Sie wurde bis zum Jahr 2004 nur in den geraden Jahren durchgeführt. Für die ungeraden Jahre mussten Schätzungen vorgenommen werden.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz und Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Anlagen der Versicherungen: Kassenobligationen und Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Kapitalmarktpapiere ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gehalten werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Anlagen der Suva in Kapitalmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten gemäss Geschäftsbericht der Suva.

Anlagen der Pensionskassen: Direkte Anlagen in Obligationen und Kassascheine in- und ausländischer Emittenten gemäss Pensionskassenstatistik.

Kredite (AF.4)	<p>Kredite an das Inland: Hypothekarforderungen der Versicherungen gemäss Versicherungsstatistik. Hypothekarforderungen der Pensionskassen gemäss Pensionskassenstatistik. Forderungen der Pensionskassen gegenüber Bund und Kantonen gemäss Auswertungen zum Staat.</p> <p>Kredite an das Ausland: Kredite der Versicherungen an das Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	<p>Portfolioinvestitionen der Versicherungen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Aktien ausländischer Emittenten, die nicht in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gehalten werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Anlagen der Suva in Beteiligungspapiere in- und ausländischer Emittenten gemäss Geschäftsbericht der Suva.</p> <p>Portfolioinvestitionen der Pensionskassen: Direkte Anlagen in in- und ausländische Aktien und Partizipationsscheine gemäss Pensionskassenstatistik.</p> <p>Beteiligungen der Versicherungen: Beteiligungen im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Investmentzertifikate (AF.52)	<p>Investmentzertifikate der Versicherungen in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Kollektive (indirekte) Anlagen der Pensionskassen gemäss Pensionskassenstatistik.</p>
Verpflichtungen	
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	<p>An der SWX kotierte Anleihen gemäss Statistik der SWX. Im Ausland emittierte Anleihen der Versicherungen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Kredite (AF.4)	<p>Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Kredite aus dem Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.</p>
Ansprüche aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionskassen (AF.61)	<p>Bruttodeckungskapital und gutgeschriebene Überschussanteile aus Einzel- und Kollektivversicherungen sowie Deckungskapital der anteilsgebundenen Lebensversicherungen gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Gebundenes und freies Kapital der Pensionskassen gemäss Pensionskassenstatistik. Deckungslücken der Pensionskassen der Bundesbetriebe und der Pensionskasse des Bundes gemäss Botschaft zur Staatsrechnung des Bundes, da in der Pensionskassenstatistik das versicherungstechnisch notwendige Kapital der Pensionskassen um die Deckungslücken der öffentlich-rechtlichen Pensionskassen reduziert wird. Dieser Mangel wird mit einer Revision der Pensionskassenstatistik behoben.</p> <p>Auf der Forderungsseite erscheinen die Ansprüche aus Lebensversicherungen (Einzelversicherungen und anteilsgebundene Lebensversicherungen) vollständig als Forderungen der privaten Haushalte (S.14). Die Ansprüche gegenüber Pensionskassen (inkl. Kollektivversicherungen bei Lebensversicherungsgesellschaften) werden anhand der Beiträge und Leistungen im Jahre 2002 zwischen den privaten Haushalten (S.14) und dem Ausland (S.2) aufgeteilt. Es resultiert eine Aufteilung von 90% für die privaten Haushalte und 10% für das Ausland.</p>

Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Schadensfälle (AF.62)

Prämienüberträge und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle aus dem direkten Schweizer Geschäft der Schadenversicherungen gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Versicherungstechnische Rückstellungen aus dem Rückversicherungsgeschäft im Ausland gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen. Versicherungstechnische Rückstellungen der Suva und der Krankenkassen gemäss ihren Bilanzen.

Die Ansprüche gegenüber der Suva und der Krankenkassen erscheinen auf der Forderungsseite vollständig bei den privaten Haushalten (S.14). Die Rückstellungen der Schadenversicherungen werden anhand der Prämien und Leistungen im Jahre 2002 aufgeteilt (75% private Haushalte, 25% nicht-finanzielle Unternehmen, die Anteile der restlichen Sektoren sind gering und werden deshalb vernachlässigt). Die Rückstellungen aus dem Auslandsgeschäft stellen Forderungen des Auslands dar.

Staat (S.13)

Für die Schweiz ist gegenwärtig noch keine vollständige Statistik der öffentlichen Finanzen gemäss internationalen Standards verfügbar. Die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) plant, für das Jahr 2007 erstmals Daten gemäss Government Finance Statistics Manual des Internationalen Währungsfonds zu veröffentlichen. Vorläufig erstellt das BFS in Zusammenarbeit mit der EFV für die Finanzierungsrechnung Sonderauswertungen aus den vorhandenen Datenquellen. Die Informationen zum Bund und zu den Kantonen stammen aus drei Publikationen der EFV; es sind dies die Botschaft zur Staatsrechnung des Bundes, die Statistik der öffentlichen Finanzen und die Statistik der Kantonsfinanzen. Bei den Forderungen des Bundes und der Kantone wird in der Finanzierungsrechnung zudem der Erlös aus dem Verkauf der nicht mehr benötigten Goldreserven der Nationalbank ausgewiesen, der in den Rechnungen des Bundes und der Kantone nicht enthalten ist. Die Berechnung wird in den Ausführungen zum Teilsektor Nationalbank (S.121) erläutert. Die Abweichung beim Ausweis der Staatsschuld in der Finanzierungsrechnung und den oben genannten Quellen ist darauf zurückzuführen, dass die emittierten Obligationen in der Finanzierungsrechnung zum Marktwert, in den Rechnungen des Bundes und der Kantone dagegen zum Nominalwert ausgewiesen werden. Zudem werden die transitorischen Passiven in der Finanzierungsrechnung als Verpflichtung ausgewiesen, bei der von der EFV publizierte Staatsschuld aber nicht berücksichtigt.

Die Daten für die Gemeinden sind unvollständig. Es werden die Gegenpositionen der Geschäftsbanken, des Bundes, der Kantone und der Sozialversicherungen sowie die an der SWX kotierten Obligationen der Gemeinden einbezogen. Der Teilsektor Sozialversicherungen umfasst die Forderungen und Verpflichtungen des Ausgleichsfonds der AHV, IV, EO, des Ausgleichsfonds der ALV und der Mutterschaftsversicherung des Kantons Genf.

Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Die Forderungen und Verpflichtungen der privaten Haushalte und POoE stammen aus sektorübergreifenden Quellen sowie Gegenparteiinformationen. Für diesen Sektor liegen keine direkten Informationen vor.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sichteinlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz sowie Treuhandanlagen im Ausland gemäss sektoraler Gliederung der Bankbilanzen. Sonstige Einlagen bei der PostFinance gemäss Schätzung der SNB.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen sowie Anleihen in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.

Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Investmentzertifikate (AF.52)	Investmentzertifikate in- und ausländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen (AF.6)	Die Berechnung ist unter der entsprechenden Position beim Teilsektor Versicherungen und Pensionskassen (S.125) ausführlich beschrieben.

Verpflichtungen

Kredite (AF.4)	Kredite von Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen (inkl. Verpflichtungen aus dem Autoleasing). Von Versicherungen ausgegebene Hypotheken gemäss Versicherungsstatistik des BPV. Von Pensionskassen ausgegebene Hypotheken gemäss Pensionskassenstatistik des BFS. Leasingverbindlichkeiten aus dem privaten Auto-Leasing gegenüber Nicht-Banken gemäss Statistik des Schweizerischen Leasingverbandes.
----------------	---

Ausland (S.2)

Das Ausland ist nicht als Sektor im eigentlichen Sinne zu betrachten, denn es werden nur die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Inland ausgewiesen. Die Forderungen des Auslands entsprechen somit den Verpflichtungen des Inlands gegenüber dem Ausland, und die Verpflichtungen des Auslands entsprechen den Forderungen des Inlands gegenüber dem Ausland. Da die Forderungen der inländischen Sektoren eine Inland/Ausland-Gliederung aufweisen, wird an dieser Stelle auf eine Auflistung der Quellen zu den Verpflichtungen des Auslandes verzichtet und auf die entsprechenden Kommentare bei den inländischen Sektoren verwiesen.

Forderungen

Sichteinlagen (AF.22)	Sichteinlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sichteinlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen.
Sonstige Einlagen (AF.29)	Sonstige Einlagen bei der SNB gemäss Geschäftsbericht der SNB. Sonstige Einlagen bei Geschäftsbanken in der Schweiz gemäss Bankbilanzen.
Geldmarktpapiere (AF.331)	Geldmarktpapiere inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.
Kapitalmarktpapiere (AF.332)	Kassenobligationen und Anleihen inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Anleihen inländischer Emittenten, die nicht in Depots bei inländischen Bankstellen aufbewahrt werden, gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Kredite (AF.4)	Kredite an inländische Unternehmen gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Aktien und andere Anteilsrechte (AF.51)	Portfolioinvestitionen: Aktien sowie Partizipations- und Genussscheine inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung. Beteiligungen: Direktinvestitionen in der Schweiz gemäss Erhebungen zur Zahlungsbilanz und zum Auslandvermögen.
Investmentzertifikate (AF.52)	Investmentzertifikate inländischer Emittenten in Kundendepots bei Bankstellen in der Schweiz gemäss Wertschriftenerhebung.

2.3 Berechnung der Verpflichtungen in Aktien und anderen Anteilsrechten

Die Datenlage zu den Verpflichtungen der inländischen Sektoren in Form von Aktien und anderen Anteilsrechten (AF.51) lässt nur eine Schätzung für die beiden Sektoren finanzielle und nicht-finanzielle Unternehmen zu. Eine Aufteilung auf die einzelnen Teilsektoren der finanziellen Unternehmen ist momentan nicht möglich, da bei den Portfolioinvestitionen die Sektoren der Emittenten nicht bekannt sind. Ausgangspunkt der Schätzung ist eine Identität der Finanzierungsrechnung: Das Total der Forderungen in Form von inländischen Aktien und anderen Anteilsrechten (AF.51) muss dem Total der emittierten Titel entsprechen. Die Aufteilung der Portfolioinvestitionen auf die finanziellen und nicht-finanziellen Unternehmen erfolgt aufgrund der Anteile der beiden Sektoren an der Börsenkapitalisierung der SWX (free float). Um das Total der Verpflichtungen in Form von Aktien und sonstigen Anteilsrechten (AF.51) zu erhalten, werden zudem die von in- und ausländischen Subjekten gehaltenen Beteiligungen addiert, für die die sektorale Aufteilung bekannt ist.

2.4 Basisstatistiken

Die wichtigsten statistischen Quellen der Finanzierungsrechnung werden in der Folge systematisch aufgelistet. Für Details sei auf die entsprechenden Quellen verwiesen.

Geschäftsbericht der Schweizerischen Nationalbank

Der Geschäftsbericht der SNB enthält einen Rechenschaftsbericht an die Bundesversammlung sowie einen Jahresbericht und eine detaillierte Jahresrechnung. Er ist die zentrale Quelle für die Forderungen und Verpflichtungen des Teilsektors SNB (S.121).

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Geschäftsbericht*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik *Publikationen*.

Bankenstatistik

Die Bankenstatistik enthält Informationen, welche die SNB für die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben von den Banken erhebt. Meldepflichtig sind alle Banken, die über eine Bewilligung der Eidgenössischen Bankenkommision verfügen. Die Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken (S.122) werden den detaillierten Bilanzen entnommen. Mit der sektoralen Gliederung der Bankbilanzen und den Angaben zu den Wertschriftenbeständen in Kundendepots (Wertschriftenenerhebung) liefert die Bankenstatistik auch Informationen für andere Sektoren. Die Bankenstatistik ist deshalb eine zentrale Datenquelle für die Finanzierungsrechnung. Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Die Banken in der Schweiz* sowie *Bankenstatistisches Monatsheft*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik *Publikationen*.

Anlagefondsstatistik

Die Fondsleitungen schweizerischer Anlagefonds sowie die Vertreter ausländischer Fonds in der Schweiz melden der SNB quartalsweise ihre Vermögensbestände und die Vermögensveränderungen. Die Angaben aus der Anlagefondsstatistik sind ein wesentlicher Bestandteil für die Aufstellung der Forderungen und Verpflichtungen des Teilsektors Sonstige Finanzinstitute (S.123).

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Statistisches Monatsheft*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik *Publikationen*.

Zahlungsbilanz und Auslandvermögen

Die Zahlungsbilanz fasst alle wirtschaftlichen Transaktionen zwischen der Schweiz und dem Ausland zusammen. Die Ertragsbilanz zeigt den Austausch von Waren und Dienstleistungen, die Faktoreinkommen und die laufenden Übertragungen. Die Kapitalverkehrsbilanz enthält die finanziellen Transaktionen inklusive Direktinvestitionen. Die Statistik über das Auslandvermögen beschreibt den Stand der Auslandaktiven und -passiven sowie das Nettovermögen der Schweiz gegenüber dem Ausland. Diese Angaben werden benötigt, um die Auslandsverflechtungen der inländischen (Teil-)Sektoren abzubilden.

Für nähere Informationen siehe Schweizerische Nationalbank (SNB), *Zahlungsbilanz der Schweiz, Bericht über das Auslandvermögen der Schweiz* sowie *Bericht über die Direktinvestitionen*. Im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Rubrik *Publikationen*.

Bericht über die privaten Versicherungseinrichtungen (Versicherungsstatistik)

Dieser Bericht liefert umfangreiche Informationen zur Geschäftstätigkeit der vom BPV beaufsichtigten Lebens-, Schaden- und Rückversicherungen. Für die Finanzierungsrechnung sind insbesondere die Angaben zu den versicherungstechnischen Rückstellungen, welche Ansprüche der Versicherten darstellen, zentral. Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Privatversicherungen (BPV), *Die privaten Versicherungseinrichtungen in der Schweiz*. Im Internet verfügbar unter www.bpv.admin.ch, Rubrik *Versicherungswirtschaft*.

Statistik der Krankenversicherung

Diese Statistik gibt einen umfassenden Überblick über die vom Bund anerkannten Krankenversicherer. Klar im Mittelpunkt der Publikation steht dabei die durch das Bundesgesetz über die Krankenversicherung geregelte obligatorische Krankenpflegeversicherung. Diese Quelle dient der Vervollständigung des Teilssektors Versicherungen und Pensionskassen (S.125).

Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Gesundheit (BAG), *Statistik der obligatorischen Krankenversicherung*. Im Internet verfügbar unter www.bag.admin.ch, Rubrik *Krankenversicherung*.

Pensionskassenstatistik

Die Pensionskassenstatistik vermittelt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der beruflichen Vorsorge in der Schweiz. Befragt werden alle Vorsorgeeinrichtungen des privaten und öffentlichen Rechts, die Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität gewähren.

Für nähere Informationen siehe Bundesamt für Statistik (BFS), *Die berufliche Vorsorge in der Schweiz*. Im Internet verfügbar unter www.bfs.admin.ch, Rubrik *Publikationen*.

Öffentliche Finanzen der Schweiz

Die Statistik der öffentlichen Finanzen erfasst die Finanzvorgänge der Verwaltungen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Eine Bestandesrechnung wird nur für den Bund und die Kantone publiziert. Öffentliche Unternehmen und Sozialversicherungen werden in dieser Statistik nicht berücksichtigt. Diese Quelle wird zur Berechnung der Forderungen und Verpflichtungen des Bundes und der Kantone beigezogen.

Für nähere Informationen siehe Eidg. Finanzverwaltung (EFV), *Öffentliche Finanzen der Schweiz*.

Staatsrechnung des Bundes

Die Staatsrechnung des Bundes umfasst die Finanz-, die Erfolgs- und die Bestandesrechnung. Diese Quelle ist zentral für den Teilssektor Bund (S.1311).

Für nähere Informationen siehe Eidg. Finanzverwaltung (EFV), *Botschaft zur Staatsrechnung*. Im Internet verfügbar unter www.efv.admin.ch, Rubrik *Finanzen*.

Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte – Kantonsfinanzen

Die Publikation Kantonsfinanzen ist das umfassende statistische Werk zu den Finanzen sämtlicher Schweizer Kantone. Diese Quelle ist zentral für den Teilssektor Kantone (S.1312).

Für nähere Informationen siehe Eidg. Finanzverwaltung (EFV), *Finanzstatistik der öffentlichen Haushalte – Kantonsfinanzen*.

Zahlen und Fakten zum Leasinggeschäft

Der Schweizerische Leasingverband (SLV) veröffentlicht jährlich die Resultate einer Mitgliederumfrage zum Leasinggeschäft in der Schweiz. Die Resultate, die ab dem Jahr 2004 auch im Geschäftsbericht des SLV enthalten sind, umfassen Angaben zum Investitionsgüterleasing (Mobilien), zum Immobilienleasing sowie zum Auto-Leasing. Diese Quelle wird verwendet, um die Leasingverpflichtungen der privaten Haushalte bei Nicht-Banken zu schätzen.

Für nähere Informationen siehe Schweizerischer Leasingverband, *Geschäftsbericht*. Im Internet verfügbar unter www.leasingverband.ch, Rubrik *Geschäftsberichte*.

3. Weiterführende Literatur

Bundesamt für Statistik. 2003. *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Methoden und Konzepte des ESVG*. Neuchâtel: BFS.

Bundesamt für Statistik. 2005. *Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung. Resultate 1998 bis 2003*. Neuchâtel: BFS.

Commission of the European Communities (Eurostat), International Monetary Fund, Organisation for Economic Co-operation and Development, United Nations, World Bank. 1993. *System of National accounts 1993*. Brussels/Luxembourg, New York, Paris, Washington D.C.

Europäische Kommission (Eurostat). 1996. *Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. ESVG 1995*. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.

Elektronische Adresse (als HTML- und PDF-Versionen verfügbar):

<http://forum.europa.eu.int/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/esa95-new.htm>

http://europa.eu.int/eur-lex/de/consleg/pdf/1996/de_1996R2223_do_001.pdf

Meier, Ruth; Reich, Utz-Peter. 2001. *Von Gütern und Geld, Kreisläufen und Konten: Eine Einführung in die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Schweiz*. Bern: Haupt.

European Commission (Eurostat). 2002. *Manual on Sources and Methods for the compilation of ESA95 Financial Accounts*. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities.

Europäische Kommission (Eurostat). 2002. *Handbuch zum ESVG 1995: Defizit und Schuldenstand des Staates*. Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften.